

Griaß di IMMENSTADT



WWW.IMMENSTADT.DE

AUSGABE 63

2026 SEPTEMBER

**Post aktuell an
alle Haushalte**



ZUKFUNFT
INNENSTADT

7

DER NEUE HOFGARTEN
WIRD GRÜNER

8

NATURPARKSCHÜLER -
ALP-ERLEBNIS

16



Öffnungszeiten

Stadtverwaltung/Bürgerbüro/Standesamt:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstagnachmittag
von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwochvormittag
von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag
von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Stand: September 2026

Erreichbarkeiten Stadtverwaltung

GB 10 Hauptamt (Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)

Hauptamtsleiter Siegfried Schwarzer
GB zentral erreichbar über das Vorzimmer des
Bürgermeisters/Hauptamtes: Silke Talermann und
Bernadette Robl
Telefon 08323/9988-111 und 9988-103
Mail vorzimmer@immenstadt.de,
Fax 08323/9988-199

GB 20 Finanzen

Stadtkämmerer Stefan Holzinger
GB zentral erreichbar über die stellvertretende
Kämmereileitung: Ramona Steidele
Telefon 08323/9988-234
Mail Vorzimmer-GB-20@immenstadt.de
Mail für Rechnungsstellung an die Stadtverwaltung
Immenstadt: rechnung@immenstadt.de

Referat Wirtschaftsförderung und Vergaberecht

Ramona Steidele
Telefon 08323/9988-234
Fax 08323/9988-199
r.steidele@immenstadt.de

GB 30 Geschäftsbereich Ordnung und Soziales (Ordnungsamt, Standesamt, Kindergärten, Schulen)

Leitung Michael Peters
Zentral erreichbar über das Vorzimmer
Telefon 08323/9988-301
Fax 08323/9988-399
Mail e.miller@immenstadt.de

GB 40 Geschäftsbereich Bauen/Umwelt

Leitung Sebastian Wolf
Zentral erreichbar über das Vorzimmer des Bauamtes
Sibylle Riedlinger
Telefon 08323/9988-401 (vormittags)
Mail s.riedlinger@immenstadt.de
Fax 08323/9988-499

Städtischer Betriebshof

Rauhenzell, Rettenberger Straße 5
Betriebshofleiter Anton Schad
Erreichbar über Zentrale: Telefon 08323/9988-470
Mail betriebshof@immenstadt.de

Städtisches Forstamt

Leitung Gerhard Honold
Telefon 08323/9988-450
Mail g.honold@immenstadt.de

Kommunalunternehmen Stadtwerke Immenstadt

Vorstand Lars Horn
Zentral erreichbar über Telefon 08323/99976-0
Mail stadtwerke@swi-ku.de
Mail für Rechnungsstellung an das KU Stadtwerke
rechnung@swi-ku.de

Stadtarchiv in der Hofmühle

An der Aach 14
Öffnungszeiten: Mittwoch 8:00 – 12:00 und 14:00 –17:00 Uhr
Vor Anmeldung unter
Telefon 08323/9988-155 oder
Mail g.klein@immenstadt.de

Stadtbücherei

Leitung: Frau Judith Amediek
www.buecherei-immenstadt.de
Telefon 08323-9988555
Mail buecherei@immenstadt.de
Öffnungszeiten: Montag: geschlossen
Dienstag/Donnerstag: 10:00 – 17:00 Uhr,
Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr, Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Notruf

Feuerwehr/Rettungsdienst/Bergwacht: 112

Polizei: 110

Giftnotruf: Telefon 089-19240

Polizei: Telefon 08323-96100

Badeweg 7 - 87509 Immenstadt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Oberallgäu

Telefon 116 117 (kostenlos)

Bei Erkrankungen, die im Normalfall beim Hausarzt behandelt
werden würden.

Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis
an der Klinik Oberallgäu: Im Stillen 3 - 87509 Immenstadt
Öffnungszeiten: Mi, Fr: 16:00 – 21:00 Uhr
Sa, So, Feiertag: 09:00 – 21:00 Uhr

Apotheken-Notdienst: siehe Aushang an den Apotheken

Behördenrufnummern: Behördenauskunft: 115 (ohne Vorwahl)

Wertstoffhof:

Mo. – Fr. 13:30 – 17:30 Uhr, Sa. 9:00 – 12:00 Uhr

Caritas-Tafelladen: Kirchplatz 1a, Telefon 08323-989093

Mo. – Di. 10:30 – 12:00 Uhr, Mi. 15:00 – 16:30 Uhr

Do. – Fr. 10:30 – 12:00 Uhr, Sa/So. geschlossen

Liebe Städterinnen und Städter,

der September markiert den Übergang vom Sommer in den
Herbst. Auch in unserer Stadt befinden sich viele Projekte
auf der Zielgeraden oder gehen in die nächste Entwicklungs-
stufe.

Ein besonders schönes Beispiel hierfür ist unser Naturpark-
zentrum in Bühl am Alpsee. Rund um das Gebäude sind in
den vergangenen Monaten deutliche Fortschritte zu erken-
nen. Der neue Naturerlebnisraum nimmt immer mehr Gestalt
an und wird künftig die einzigartige Landschaft der Nagelfluh-
kette direkt vor der Haustüre erlebbar machen. Mit naturnah
gestalteten Aufenthaltsbereichen, Erlebnisangeboten und
einer hochwertigen Freiflächengestaltung entsteht ein Ort,
der Einheimische und Gäste gleichermaßen zum Verweilen,
Entdecken und Lernen einlädt.

Parallel dazu konnten wir den Umbau des Foyers erfolgreich
abschließen. Gemeinsam mit der Tourist-Information verfügt
das Naturparkzentrum nun über einen modernen, offenen
und freundlichen Empfangsbereich. Gleichzeitig verbessert
dieser Umbau auch die Organisation erheblich. Die Tourist-
Information und das Naturparkzentrum können künftig, je
nach Besucheraufkommen, gemeinsam von einer Mitarbeite-
rin oder einem Mitarbeiter betreut werden. Dadurch schaffen
wir effizientere Abläufe, senken dauerhaft Betriebskosten
und setzen unsere personellen Ressourcen zielgerichtet ein.
Gerade in Zeiten angespannter kommunaler Haushalte ist es
wichtig, nicht nur zu investieren, sondern auch wirtschaft-
liche und nachhaltige Lösungen für den laufenden Betrieb zu
schaffen.

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir gleichzeitig die Grund-
lage für den nächsten großen Schritt. Gemeinsam mit dem
Naturpark Nagelfluhkette möchten wir 2027 die bestehende
Ausstellung vollständig modernisieren. Ziel ist eine zeitge-
mäße, interaktive und erlebnisorientierte Ausstellung, die
die Besonderheiten unserer einzigartigen Natur- und Kultur-
landschaft anschaulich vermittelt und Besucherinnen und
Besucher jeden Alters begeistert. Sie soll Wissen verständlich
vermitteln, Zusammenhänge erklären und das Bewusstsein
für den Wert unserer Heimat stärken.

Ich freue mich sehr, dass der Stadtrat mit seinem Durchfüh-
rungsbeschluss den Weg für dieses wichtige Zukunftsprojekt
geeignet hat. Für diese breite Unterstützung möchte ich mich



ausdrücklich bei allen Stadträtinnen und Stadträten bedan-
ken. Besonders erfreulich ist dabei die Finanzierung. Durch
eine Anpassung der Planung an die Förderbedingungen konnte
das Projekt wirtschaftlich optimiert werden. Die Gesamtkos-
ten belaufen sich nun auf rund 600.000 Euro. Davon werden
540.000 Euro, also 90 Prozent, über die Landschaftspflege-
und Naturpark-Richtlinie des Freistaats Bayern gefördert. An
dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank meinem Bürger-
meisterkollegen Konrad Kienle aus Balderschwang, der sich
mit großem Engagement für die Einwerbung der Fördermittel
eingesetzt und mich dabei maßgeblich unterstützt hat. Die
Stadt Immenstadt und der Landkreis Oberallgäu beteiligen
sich jeweils mit einem überschaubaren Eigenanteil. Diese
hohe Förderung ermöglicht es uns, ein Projekt mit großer
Strahlkraft für unsere Region verantwortungsvoll umzuset-
zen.

Auch bei unseren Freiwilligen Feuerwehren gehen wir einen
wichtigen Schritt in die Zukunft. Der Stadtrat hat beschlos-
sen, für die Feuerwehren Akams und Eckarts jeweils ein neues
Löschgruppenfahrzeug LF 10 zu beschaffen. Gemeinsam mit
dem bereits im vergangenen Jahr beschlossenen LF 10 für die
Feuerwehr Stein werden somit insgesamt drei neue Lösch-
gruppenfahrzeuge über die bayernweite Sammelbeschaffung
angeschafft. Diese Form der gemeinsamen Beschaffung bie-
tet erhebliche Vorteile. Durch die größere Stückzahl können
wirtschaftlichere Preise erzielt werden. Gleichzeitig profi-
tieren die Feuerwehren von einer weitgehend einheitlichen
Fahrzeugtechnik. Das erleichtert Ausbildung und Einweisung
der Einsatzkräfte, vereinfacht Wartung und Ersatzteilver-
sorgung und verbessert die Zusammenarbeit der Wehren im
Einsatz. So investieren wir nicht nur wirtschaftlich, sondern
stärken auch langfristig die Sicherheit unserer Bürgerinnen
und Bürger. Mein herzlicher Dank gilt allen Feuerwehrka-
meradinnen und Feuerwehrkameraden, die sich Tag für Tag
ehrenamtlich für unsere Stadt einsetzen.

Auch in der Innenstadt geht ein bedeutendes Projekt seinem
Abschluss entgegen. Mit der Neugestaltung des Hofgartens
entsteht ein moderner Landschaftspark, ein Ort der Begegnung,
der Erholung und des Miteinanders mitten in unserer Stadt.



Geburten

Juni - Juli 2026

Griß di

Juni

11. Juni 2026: Emma Holpp
Eltern: Sabrina Holpp, geb. Moosmann & Steffen Holpp

25. Juni 2026: Maya Thiele
Eltern: Rebecca Ristinger & Sven Thiele

Juli

1. Juli 2026: Karl Schwarzmann
Eltern: Theresa Schwarzmann & Tobias Schuchard

3. Juli 2026: Magdalena Engl
Eltern: Melissa Engl, geb. Erkel & Sebastian Engl

14. Juli 2026: Gordian Josef Hage
Eltern: Katharina Hage, geb. Stadler & Kilian Hage

22. Juli 2026: Marie Groeben
Eltern: Xenia Groeben, geb. Welte, Maximilian Groeben

25. Juli 2026: Thade Speiser
Eltern: Carmen Speiser & Magnus Rapp

31. Juli 2026: Emma Jörg
Eltern: Lisa Jörg, geb. Fehr & Johannes Jörg

Ich freue mich sehr, dass wir diesen neuen Platz, am 3. Oktober, im Rahmen des verkaufsoffenen Feiertags gemeinsam mit Ihnen feierlich einweihen können. Merken Sie sich diesen Termin gerne schon heute vor. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, viele Begegnungen und die Gelegenheit, den neuen Hofgarten gemeinsam zu entdecken und zu erleben.

Abschließend möchte ich noch auf die hinter uns liegenden, zahlreichen gelungene Veranstaltungen zurückblicken, die unser Städtle einmal mehr mit Leben erfüllt haben. Sie alle haben gezeigt, wie stark unser Gemeinschaftssinn ist und wie viel durch das Engagement vieler Menschen erreicht werden kann. Mein besonderer Dank gilt deshalb allen Ehrenamtlichen und Beteiligten, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Herzblut diese vielfältigen Veranstaltungen erst möglich gemacht haben. Ihr Engagement ist ein unverzichtbarer Beitrag für unser lebendiges Miteinander. Mit Vorfreude richten wir nun den Blick auf den September und unseren traditionellen Viehscheid. Er steht für gelebtes Brauchtum, Heimatverbundenheit und den starken Zusammenhalt in unserer Region.

Ich wünsche Ihnen einen schönen September, einen guten Start in den Herbst und viele schöne Stunden im Städtle.

Herzlichst

Ihr

Nico Sentner
Nico Sentner
Erster Bürgermeister



Sitzungstermine im September/Oktober

Di., 15. September 2026	18:00 Uhr	Großer Sitzungssaal	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
Di., 22. September 2026	19:00 Uhr	Großer Sitzungssaal	Sitzung des Haupt- und Sozialausschusses
Do., 1. Oktober 2026	19:00 Uhr	Großer Sitzungssaal	Sitzung des Stadtrates

Tourist-Information Immenstadt

Neue Vorverkaufsstelle für Veranstaltungstickets

Der Ticketverkauf im Servicecenter der Allgäuer Zeitung wurde zum 30. Juni 2026 eingestellt. Für alle Kundinnen und Kunden gibt es jedoch nahtlos eine neue Anlaufstelle: Seit dem 3. Juli 2026 übernimmt die Tourist-Information Immenstadt am Bräuhausplatz 2 den Ticketvorverkauf.

Als neue Vorverkaufsstelle bietet die Tourist-Information Eintrittskarten für alle Veranstaltungen aus dem Eventim-Netzwerk an. Darüber hinaus ist sie auch offizielle Vorverkaufsstelle von dein-ticket.shop. Dadurch profitieren Besucherinnen und Besucher von einer besonders großen Auswahl an Veranstaltungen – von Konzerten, Musicals und Comedy über Sportevents bis hin zu zahlreichen regionalen und überregionalen Veranstaltungen.

Auch bei den Zahlungsmöglichkeiten zeigt sich die Tourist-Information flexibel. Neben Barzahlung werden Maestro-Karten sowie Kreditkarten akzeptiert.

Mit der neuen Vorverkaufsstelle bleibt der persönliche Ticketservice in Immenstadt erhalten. Kundinnen und Kunden erhalten kompetente Beratung und können ihre Eintrittskarten bequem vor Ort kaufen – für Veranstaltungen im Allgäu, in ganz Deutschland und darüber hinaus.

Öffnungszeiten der Tourist-Information:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 9:00 – 13:00 Uhr



Neueröffnung in Bühl

„AlpSeele – Die Seele vom See“

Anfang August durfte Erster Bürgermeister Nico Sentner Holger und Silke Gensberger zur Neueröffnung ihres gastronomischen Angebots „AlpSeele – Die Seele vom See“ im Ortsteil Bühl gratulieren.

Direkt gegenüber des Naturparkzentrums Nagelfluhkette hat die AlpSeele nun ihren Platz am Großen Alpsee gefunden.

Mit viel Engagement, Leidenschaft und guten Ideen haben Holger und Silke etwas aufgebaut, dass unser touristisches und gastronomisches Angebot in Bühl auf schöne Weise bereichert. Besucherinnen und Besucher sowie Einheimische dürfen sich auf klassische Speisen wie Wurstsalat und Seelen, kühle Getränke sowie einen kleinen Shop mit ausgewählten regionalen Produkten freuen.

Wir wünschen Holger und Silke für die Zukunft viele zufriedene Gäste, einen erfolgreichen Start und weiterhin ganz viel Freude an ihrer Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung.

Sie haben ein Jubiläum?

Haben Sie ein Jubiläum bzw. eine Unternehmensgründung und freuen sich über einen Besuch der Stadt Immenstadt?

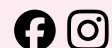
Gerne können Sie sich bei unserer Wirtschaftsförderin Ramona Steidele melden:

Telefon 08323-9988234 oder per Mail an r.steidele@immenstadt.de

Lässig

Mode für alle & mehr

Bahnhofstraße 11
87509 Immenstadt
Telefon 08323 9696002
WhatsApp 0151 55292231
Montag - Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

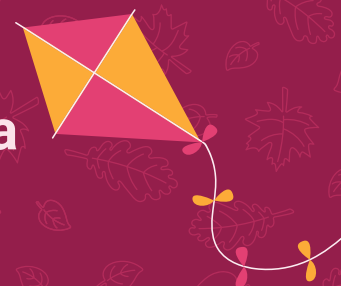


Willkommen Herbst

Die Herbst-Ware ist da

Wir freuen uns auf euch!

Baby • Kinder • Teenies • Damen • Herren



Meldung defekter Straßenlaternen

Für Meldungen zu defekten Straßenlaternen steht bei unserem Vertragspartner AllgäuNetz eine zentrale E-Mail-Adresse zur Verfügung:

strassenbeleuchtung@allgaeunetz.com

Um eine schnellere und gezieltere Bearbeitung zu ermöglichen, bitten wir Sie, defekte Straßenlaternen künftig bevorzugt per E-Mail an die oben genannte Adresse zu melden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Höchstgelegene Ladesäule im Stadtgebiet

Station am Bergbauernmuseum stärkt nachhaltige Mobilität

Pünktlich zur Hauptsaison profitieren Besucherinnen und Besucher des Allgäuer Bergbauernmuseums von einem neuen Service: Unweit des Museumseingangs stehen ab sofort zwei Schnellladepunkte mit jeweils 50 kW Leistung für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Die neuen Lademöglichkeiten werden bereits rege genutzt und ergänzen das Angebot des Museums um einen weiteren nachhaltigen Baustein.

Die Ladesäule steht auf 1025 m Seehöhe und ist die höchstgelegene des gesamten Stadtgebiets. Sie ist Teil des Ausbaus der Ladeinfrastruktur in der Stadt Immenstadt, die gemeinsam mit dem AÜW – Allgäuer Überlandwerk die Elektromobilität weiter voranbringen möchte. Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren 16 Ladepunkte geschaffen. „Für uns ist es eine wichtige kommunale Aufgabe, den Ausstoß von Treibhausgasen weiter zu reduzieren. Dazu gehört auch ein vernünftiger Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um die Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität zu schaffen“, betonte Immenstadts Erster Bürgermeister Nico Sentner kürzlich bei der Eröffnung der Station. Die neu geschaffenen Ladepunkte seien ein wichtiger Beitrag dazu, dass sich Einheimische und Gäste umweltfreundlich fortbewegen können.

Auch Museumsvereinsvorsitzender Siegfried Zengerle sieht in der neuen Infrastruktur einen echten Mehrwert für die Besucher: „Die Lademöglichkeit ist ein idealer Zusatzservice für unsere Gäste, die als Einheimische oder Urlauber häufig bis zu 100 Kilometer Anfahrtsweg haben. So können sie ihr Fahrzeug während des Museumsbesuchs unkompliziert nachladen und auch den Rückweg vollständig elektrisch zurücklegen.“

Auf dem Foto: Bei der Eröffnung der höchstgelegenen Ladesäule im Immenstädter Stadtgebiet (von links): Bürgermeister Nico Sentner, Museumsvereinsvorsitzender Siegfried Zengerle und Thilo Kreier, der Betriebsleiter des Allgäuer Bergbauernmuseums.

Foto: © Christine Herz

Thilo Kreier

Sozialraumbüro Immenstadt

s'Städtle in Fokus

Lieblingss motive gesucht



Unter dem Motto „Städtle im Fokus“ sucht das Sozialraumbüro Immenstadt weiterhin Bilder, die künftig die dortigen Räume verschönern und die Vielfalt und Lebensqualität Immenstadts sichtbar machen.

Ob Lieblingsplatz, beeindruckende Aussicht, besondere Begegnung, lebendige Momente oder kleine Details – gefragt sind Fotos, die den persönlichen Blick auf das Städtle einfangen.

Die Teilnahme ist unkompliziert: Einfach ein Foto aufnehmen, den bereitgestellten QR-Code scannen und das Bild hochladen. Mitmachen können alle, die ihre Sicht auf Immenstadt teilen möchten. Einsendeschluss ist Montag, der 14. September 2026.

Neben unterschiedlichen Aktionen bietet das Sozialraumbüro zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote direkt vor Ort an. Die verschiedenen Fachdienste sind an festen Wochentagen erreichbar:

Montag

- Jugendhilfe im Strafverfahren: Beratung und Begleitung von Jugendlichen und Heranwachsenden in Strafverfahren
- Vormundschaften: Unterstützung für Minderjährige, die einen Vormund oder Pfleger benötigen
- KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle: Beratung für werdende Eltern sowie Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren und Informationen zu Frühen Hilfen

Dienstag

- Jobcenter: Beratung zu Arbeit, Ausbildung und beruflicher Integration
- Jugendbegleitung: Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen z.B. zur Unterstützung beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf

Mittwoch

- Allgemeiner Sozialer Dienst: Beratung und Unterstützung für Familien, Kinder, Jugendliche und Eltern bei Erziehungsfragen, familiären Belastungen und schwierigen Lebenssituationen

Donnerstag

- Beistandschaften: Beratung bei Fragen zu Unterhalt und Vaterschaftsfeststellung
- Suchtberatung: Unterstützung für Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige

Freitag

- Fachdienst Sorgerechtsfragen: Beratung zu Sorge- und Umgangsrecht sowie weiteren familienrechtlichen Themen

Darüber hinaus bietet die Schwangerenberatung regelmäßige Termine im Sozialraumbüro an. Das Team freut sich jedoch nicht nur auf Menschen mit Beratungsbedarf.

Öffnungszeiten

Montag– Freitag 11:00 – 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.



Verfügungsfonds

„Zukunft Innenstadt“

Mit dem Verfügungsfonds „Zukunft Innenstadt“ unterstützt die Stadt Immenstadt i. Allgäu engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen sowie Unternehmen dabei, eigene Ideen zur Belebung und Weiterentwicklung der Immenstädter Altstadt umzusetzen.

Der Fonds ist Teil des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ und wird mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern bereitgestellt. Ziel ist es, gemeinsam mit lokalen Akteuren Projekte zu realisieren, die die Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstadt stärken.

Ziele des Verfügungsfonds

Mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds können Projekte unterstützt werden, die zur positiven Entwicklung der Innenstadt beitragen. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur:

- Aufwertung des Stadtbildes
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung der Innenstadt
- Stärkung der Stadtkultur
- Belebung des Einzelhandels
- Förderung von Aktionen und Veranstaltungen in der Innenstadt

Der Fonds soll vor allem kleinere, innovative Projekte ermöglichen und das Engagement lokaler Akteure stärken.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind unter anderem:

- Bürgerinnen und Bürger
- Initiativen und Projektgruppen
- Vereine und Verbände
- Organisationen und Einrichtungen
- Unternehmen und Akteure der Innenstadt

Voraussetzung ist, dass sich das Projekt positiv auf die Immenstädter Altstadt auswirkt.

Welche Projekte können gefördert werden?

Gefördert werden können beispielsweise:

- Maßnahmen zur Gestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raums (z. B. Möblierung, Begrünung, Beleuchtung)
- Ausstattung für Veranstaltungen und Aktionen in der Innenstadt
- Projekte zur Verbesserung der Mobilität
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Flyer, Plakate, Informationsmaterialien)
- Konzepte, Planungen oder Beratungen, die zur Attraktivitätssteigerung beitragen

- Eigeninitiativen zur Verschönerung der Altstadt
- Honorare für Künstler, Musiker oder externe Coaches im Rahmen von Projekten
- nichtinvestive Maßnahmen zur Stärkung des Standorts Innenstadt

Nicht gefördert werden unter anderem laufende Betriebskosten, Pflichtaufgaben der Stadt oder Projekte, die bereits begonnen wurden.

Höhe der Förderung

- Die Förderung beträgt in der Regel bis zu 50 % der förderfähigen Kosten.
- Die maximale Förderung pro Projekt beträgt in der Regel 10.000 Euro.
- Die Mindestprojektkosten liegen bei 1.000 Euro.

Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Beirat Innenstadt, ein lokales Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, des Stadtrats und der Stadtverwaltung.

Ablauf des Förderverfahrens

1. Projektidee entwickeln
Überlegen Sie, wie Ihre Idee zur Belebung der Immenstädter Altstadt beitragen kann.
2. Antrag stellen
Der Förderantrag kann ganzjährig bei der Stadt Immenstadt eingereicht werden.
3. Prüfung und Entscheidung
Die Wirtschaftsförderung prüft den Antrag. Anschließend entscheidet der Beirat Innenstadt über die Förderung.
4. Projekt umsetzen
Nach Bewilligung kann mit der Umsetzung begonnen werden.
5. Abrechnung und Auszahlung
Nach Abschluss des Projekts erfolgt die Abrechnung mit Rechnungsbelegen und einem kurzen Ergebnisbericht. Anschließend wird der Zuschuss ausgezahlt.

Antragstellung und Formulare

Alle wichtigen Informationen, die vollständige Richtlinie sowie die Antragsformulare stehen auf der Website der Stadt Immenstadt zum Download bereit.
<https://www.stadt-immenstadt.de/bauen-umwelt/foerderprojekte/verfuegungsfonds-zukunft-innenstadt/>

Der Antrag ist schriftlich oder per E-Mail einzureichen bei:

Stadt Immenstadt i. Allgäu – Wirtschaftsförderung
E-Mail: r.steidele@immenstadt.de

Der neue Hofgarten wird grüner

Mehr Natur, mehr Bäume und neue Aufenthaltsqualität

Wer in diesen Tagen am Hofgarten vorbeikommt, kann bereits gut erkennen, welche Formen der neue Park annimmt. Gleichzeitig ist die Anlage noch eine Baustelle – und damit noch weit von dem grünen Erscheinungsbild entfernt, das sie nach Abschluss der Arbeiten und mit zunehmender Entwicklung der Bepflanzung haben wird.

Ein wesentliches Ziel der Neugestaltung ist es, den Hofgarten deutlich grüner zu machen, Flächen zu entsiegeln und gleichzeitig einen vielseitig nutzbaren Park für alle Generationen zu schaffen.

Die Zahlen zeigen die Veränderung besonders deutlich: Das gesamte Hofgartenareal umfasst rund 6.530 Quadratmeter. Vor dem Umbau waren davon etwa 3.925 Quadratmeter beziehungsweise 60 Prozent befestigt oder versiegelt. Rund 40 Prozent waren unversiegelt.

Mit der Neugestaltung dreht sich dieses Verhältnis nahezu um. Künftig sind nur noch rund 2.035 Quadratmeter beziehungsweise 31 Prozent versiegelt. Rund 4.495 Quadratmeter und damit 69 Prozent des Hofgartens werden unversiegelt sein.

Insgesamt werden also rund 1.890 Quadratmeter Fläche entsiegelt.

Auch dort, wo befestigte Flächen notwendig sind, wurde auf einen möglichst naturnahen Umgang mit Regenwasser geachtet. Pflaster, Rasenfugenpflaster oder wassergebundene Wegedecken ermöglichen es, dass Niederschlagswasser zumindest teilweise direkt vor Ort versickern kann.

Mehr Bäume, Blumenwiesen und neue Grünflächen Auch beim Baumbestand wird der Hofgarten deutlich zulegen. Vor Beginn der Maßnahme standen 25 Bäume im Hofgarten. Zwei davon mussten gefällt werden, 23 Bestandsbäume bleiben erhalten. Zusätzlich werden 14 neue Bäume gepflanzt. Nach Abschluss der Arbeiten werden damit insgesamt 37 Bäume im Hofgarten stehen.

Hinzu kommen zwölf neue Sträucher, weitere Heckenpflanzungen, rund 70 Quadratmeter Staudenflächen und etwa 1.200 Quadratmeter Wildblumenwiese.

Gerade jetzt im Herbst beginnt deshalb eine wichtige Phase der Neugestaltung: Die vorgesehenen Bäume, Sträucher und Stauden werden gepflanzt und die neuen Grünflächen angelegt. Der Herbst bietet dafür deutlich bessere Voraussetzungen als die heißen und trockenen Sommermonate und erleichtert insbesondere den Gehölzen das Anwachsen.

Dabei darf man eines nicht vergessen: Ein neu angelegter Park ist mit dem Abschluss der Bauarbeiten nicht gleichzeitig „fertig gewachsen“. Neue Bäume müssen anwurzeln, Stauden und Sträucher sich entwickeln und Wiesenflächen dichter werden. Bis sich das gewünschte satte und grüne Gesamtbild entwickelt, braucht die Natur etwas Zeit.

Das kennt letztlich jeder aus dem eigenen Garten oder vom Balkon: Auch dort wird aus einer Neupflanzung nicht innerhalb weniger Tage eine üppige Begrünung. Gute Freiräume entwickeln sich über mehrere Vegetationsperioden. Ein wenig Geduld gehört deshalb dazu – dafür entsteht etwas, das über viele Jahre wachsen und an Qualität gewinnen kann.

Naturgarten für Artenvielfalt und Regenwasser

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist der Naturgarten im nördlichen Bereich. Er dient nicht nur als Grün- und Lebensraum, sondern auch als Retentionsfläche. Regenwasser kann hier gesammelt, zurückgehalten und vor Ort versickert werden.

Blumenwiesen, neue Bäume, unterschiedliche Vegetationsbereiche, Findlinge und Steinhaufen schaffen zugleich ver-

schiedene Lebensräume und erhöhen die ökologische Vielfalt. Auch beim Umgang mit vorhandenen Ressourcen wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. Die historische Stadtmauer und der Musikpavillon bleiben erhalten. Natursteinelemente der ehemaligen Stadthalle werden wiederverwendet und vorhandener Bodenaushub wurde zur Modellierung des neuen Geländes genutzt.

Warum gibt es Betonelemente?

Die teilweise sehr präsenten Betonelemente haben nicht nur eine gestalterische, sondern vor allem eine funktionale Aufgabe.

Im Bereich des neuen Spielplatzes sollen die vorhandenen großen Bäume erhalten bleiben. Dafür muss dort das bestehende Geländeniveau weitgehend beibehalten werden. Da das Gelände nach dem Abbruch der ehemaligen Stadthalle nach Norden deutlich abfällt, müssen die Höhenunterschiede entsprechend abgefangen werden.

Die dafür notwendigen Sitzstufen und Mauerelemente werden gleichzeitig Teil der neuen Freiraumgestaltung. Sie dienen künftig als Sitzgelegenheiten rund um den natürlich beschatteten Spielbereich und als eine Art kleine Tribüne entlang der Festwiese.

Dass während der Bauphase zunächst Wege, Mauern und befestigte Bereiche besonders stark ins Auge fallen, liegt auch am normalen Bauablauf einer solchen Freianlage: Zunächst werden Leitungen, Unterbau, Wege und bauliche Elemente hergestellt. Die Begrünung folgt anschließend.

Mit den Pflanzarbeiten im Herbst wird sich das Erscheinungsbild deshalb bereits deutlich verändern.

Spielen, feiern, entspannen

Der neue Hofgarten soll nicht nur grüner, sondern auch vielseitiger werden.

Auf der Fläche der ehemaligen Stadthalle entsteht eine begrünte Festwiese aus Schotterrassen. Sie kann im Alltag als Grünfläche und gleichzeitig für Feste und Veranstaltungen genutzt werden.

Das neue Spielplatzband erhält verschiedene Themenbereiche – vom „Kletter- und Alpenspielplatz“ über den „Segel- und Seilschleppplatz“ bis zum „Aach-Fischspielplatz“. Dabei kommen überwiegend natürliche Materialien zum Einsatz und es entstehen Angebote für unterschiedliche Altersgruppen.

Auch die bestehenden Kulturgärten werden weiterentwickelt. Vorgesehen sind unter anderem ein Naschgarten mit Trinkbrunnen, ein Alpinum mit heimischen Pflanzen, ein Schachgarten und ein überdachter Picknickbereich.

Der Musikgarten mit dem bestehenden Musikpavillon bleibt in seinem Charakter erhalten und wird aufgewertet. Die Rasen-

fläche wird vergrößert, die Boule-Fläche bleibt bestehen. Damit kann auch dieser Teil des Hofgartens weiterhin flexibel als Liegewiese und Veranstaltungsfläche genutzt werden.

Ausreichend Sitzbänke mit Rückenlehnen sorgen zudem dafür, dass der Hofgarten ein Aufenthaltsort für alle Generationen wird.

Die Neugestaltung basiert auf dem Siegerentwurf des vorausgegangenen Vergabeverfahrens, in das auch Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft eingeflossen sind. Der Entwurf erhielt damals eine Zustimmung von 70 Prozent.

Save the Date: Einweihung am 3. Oktober

Lange dauert es nicht mehr, bis die Immenstädterinnen und Immenstädter ihren neuen Hofgarten selbst entdecken können.

Am 3. Oktober um 11:00 Uhr wird der neu gestaltete Hofgarten im Rahmen des verkaufsoffenen Feiertages offiziell eingeweiht. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gäste herzlich eingeladen.

Dann wird aus der Baustelle wieder ein Park mitten in unserer Stadt – auch wenn die Natur anschließend noch weiterwachsen darf.

Die Zahlen zeigen schon heute deutlich, wohin die Entwicklung geht: Aus rund 40 Prozent unversiegelter Fläche werden 69 Prozent. Zu den 23 erhaltenen Bestandsbäumen kommen 14 neue Bäume hinzu, sodass künftig 37 Bäume den Hofgarten prägen.

Mit jedem Jahr werden diese Bäume größer, die Stauden dichter und die Wiesen vielfältiger werden. Der neue Hofgarten ist deshalb nicht nur ein Projekt, das am 3. Oktober eröffnet wird. Er ist ein neuer grüner Stadtraum, der sich von diesem Zeitpunkt an Jahr für Jahr weiterentwickeln wird.



b

brutscher
www.bau-brutscher.de

PERSÖNLICH.
 KOMPETENT.
 ZUVERLÄSSIG.

Schlüsselfertigbau • Steine & Erden • Hoch- & Tiefbau • Abbruch

Ihr Partner rund um das Bauwesen.

Am Gstad 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322 9630-0

MACHER GESUCHT!

Werde Teil unseres leistungsstarken Teams (m/w/d).

Ausbildung ab September 2027 bei der Stadt Immenstadt

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) bei der Stadt Immenstadt berätst Du Bürgerinnen und Bürger bei allen ihren Anliegen und Fragen. Du bearbeitest verschiedene Anträge wie Personalausweise verlängern, Urkunden ausstellen, Bauanträge und Sozialhilfeleistungen prüfen. Du führst Akten und lernst mit Anträgen, Bescheiden sowie Verordnungen umzugehen. Gesetze und Rechtsvorschriften sind hierfür von ganz großer Bedeutung. Du erledigst ebenfalls Organisationsaufgaben: du bereitest z.B. Sitzungen vor, fertigst Protokolle an und planst die Umsetzung von Projekten. Eingesetzt wirst Du unter anderem in der Haupt- und Personalverwaltung, im Bürgerbüro, im Standesamt und in der Bauverwaltung.

Gärtner (m/w/d)

Gärtner bringen Grün ins Stadtbild und machen unser Städtle attraktiver und lebenswerter. Zu den Tätigkeiten eines Landschaftsgärtners im städtischen Betriebshof gehören unter anderem die Bepflanzung verschiedener Flächen, Mäharbeiten, die Pflege von Blumen- und Staudenbeeten, Gehölzschnitt sowie das Anlegen von insektenfreundlichen Landschaften. Deine Arbeit hat aber nicht nur etwas mit Pflanzen zu tun: Auch Steine und Pflaster kommen zum Einsatz. Als Landschaftsgärtner wird es Dir nie

langweilig. Das Besondere an diesem Beruf sind die verschiedenen Bereiche des Handwerks. Ein Landschaftsgärtner kennt sich nicht nur mit „Grün“ aus sondern ein Stückweit auch mit Wegebau, Holzbau, Betonbau, Natur- und Betonsteinen. Du bist außerdem viel an der frischen Luft und kannst bei vielen Projekten Deine eigene Kreativität einbringen.

Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Als Fachinformatiker (m/w/d) setzt Du fachspezifische Anforderungen in komplexe Hard- und Softwaresysteme um. Du analysierst, planst und realisierst informations- und telekommunikationstechnische Systeme. Du führst neue oder modifizierte Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik ein. Den Benutzern steht Du für die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung zur Verfügung. Zu den Schwerpunkten der Ausbildung - Fachrichtung Systemintegration gehören die Konzeption und Realisierung von komplexen Systemen der IT-Technik und die Integration von Softwarekomponenten, das Installieren und Konfigurieren vernetzter IT-Systeme sowie die Inbetriebnahme und Wartung von IT-Systemen.

Bewerbungen bitte per E-Mail (eine PDF-Datei):
personal@immenstadt.de oder schriftlich:
Stadt Immenstadt i. Allgäu - Personalreferat
Marienplatz 3-4 - 87509 Immenstadt i. Allgäu.
Weitere Informationen im Personalreferat bei Frau Fraidel
Telefon 08323/99 88-140



Regionalbudget-Projekt

Übungstür „Action Door“

Gefördert durch ILE Alpsee-Grünten

Eilige Wohnungsöffnungen bei hilflosen Personen gehören zunehmend zum Tagesgeschäft der Feuerwehren, unter anderem weil Anbieter von Hausnotrufsystemen häufig nicht in adäquater Zeit vor Ort sein können. Parallel dazu werden die heute verbauten Haus- bzw. Wohnungstüren immer massiver und stellen die freiwilligen Helfer zunehmend vor Probleme. Gleiches wirkt sich auch im Bereich des Brandeinsatzes aus. Seit der Einführung der Rauchwarnmelder Pflicht nimmt die Anzahl der Alarmierungen aufgrund ausgelöster privater

Rauchmelder stetig zu. Wird in diesem Fall zusätzlich zum Rauchmelder auch Geruch oder Rauch wahrgenommen, ist nicht selten ebenfalls eine eilige Wohnungsöffnung notwendig, da die Bewohner sich entweder nicht zu Hause befinden oder gegebenenfalls nicht mehr selbst in der Lage sind zu öffnen.

Um die freiwilligen Helfer entsprechend trainieren zu können, wurde eine Übungstür angeschafft, die sowohl für das gewaltfreie als auch für das gewaltsame Öffnen – bei entsprechender Eile – geeignet ist.

Über das Regionalbudget der Integrierten Ländlichen Entwicklung Alpsee-Grünten, konnte die Tür großzügig bezuschusst werden. Das Regionalbudget ist ein Förderprogramm des StMELF im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). Der ILE Alpsee-Grünten stehen für 2026 Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 € zur Verfügung um innovative, gemeinnützige und nachhaltige Kleinprojekte, zu unterstützen. Die Freiwillige Feuerwehr Sonthofen konnte sich im Auswahlverfahren durchsetzen und einen Förderbetrag von 5.000€ sichern.

Auf dem Foto: Bei der Spendenübergabe der Feuerwehr Sonthofen: v.l.n.r.: German Lenz (Gruppenführer FF Sonthofen), Michael Geiser (Kommandant Feuerwehr Sonthofen), Nico Sentner (Vorstand der ILE Alpsee-Grünten und Bürgermeister Stadt Immenstadt), Martina Neusinger (Bürgermeisterin Stadt Sonthofen), Margit Einsiedler (ILE-Umsetzungsbegleitung), Benjamin Leising (Gruppenführer FF Sonthofen); Foto: Andreas Reimund



Stadt Immenstadt i. Allgäu





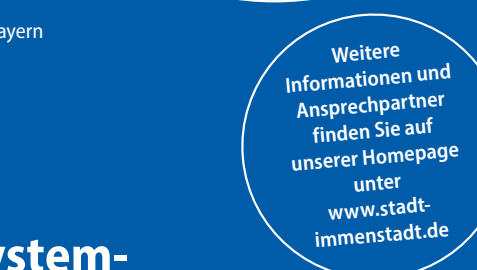
**Wir bieten zum 1. September 2027
folgende Ausbildungsstellen an:**

- Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)**
Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung
- Gärtner (m/w/d)**
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)**





Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter www.stadt-immenstadt.de





Sende uns Deine Bewerbung bis spätestens zum 15.10.2026 an personal@immenstadt.de!



© EBERL MEDIEN





SWW-OA.DE

Hier beginnt Zuhause.

BEZAHLBAR & LEBENSWERT

In der Siedlerstraße entstehen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen für Singles, Ehepaare und Familien – barrierearm, mit Aufzug, Balkon oder Terrasse und Fußbodenheizung. Ruhig gelegen und trotzdem zentral. EOF-gefördert: Ihre Miete richtet sich nach Ihrer Einkommensstufe.

Jetzt Vermietungsstart!

Siedlerstraße Immenstadt

Einzug ab Dezember 2026

Erfahren Sie mehr – wir beraten Sie gerne! Alle Infos unter:





Sternwarte Knottenried

Earth Night 2026 - Öffentlicher Abend

11. September 2026, 21:00 – 23:00 Uhr

Am 11. September 2026 wird im Rahmen der Earth Night ein besonderer Abendhimmel erlebbar: Die Sternwarte in Knottenried öffnet bei schönem Wetter von 21 bis 23 Uhr ihre Türen. In dieser Nacht steht die bewusste Wahrnehmung des Nachthimmels im Mittelpunkt. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene astronomische Objekte zu beobachten und dabei den Sternenhimmel in möglichst dunkler Umgebung zu erleben.

Für den Besuch der Sternwarte ist ein kostenloses Ticket erforderlich. Kinder bis einschließlich 13 Jahre benötigen in Begleitung eines Erwachsenen kein eigenes Ticket. Tickets können online bestellt werden. Die Veranstaltung ist wetterabhängig. Sollte der Abend aufgrund ungünstiger Witterung abgesagt werden, wird dies spätestens eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Floh- und Trödelmärkte Viehmarktplatz Immenstadt

jeweils Samstag und Sonntag
5. – 6. September 2026 und
3. – 4. Oktober 2026

Samstag von 8:00 – 15:00 Uhr
Sonntag von 9:00 – 15:00 Uhr

Info unter www.fetzer-veranstaltungen.de
und per Telefon 08323 967414



Michaelimarkt

Freitag, 25. September 2026, 8:00 – 18:00 Uhr

Die Stadt Immenstadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum traditionellen Michaelimarkt. Von 8:00 bis 18:00 Uhr verwandelt sich das „Städtle“ in eine Marktlandschaft, die sich vom Klosterplatz bis zum Marienplatz und vom Kirchplatz bis zum Landwehrplatz erstreckt.

Freuen Sie sich auf eine besonders große Vielfalt an Ständen und Angeboten: Neben beliebten Stammhändlern erwarten Sie auch zahlreiche neue Gesichter. Entdecken Sie unter anderem Schmuck, Secret Packs, Dekoartikel, Lammfellprodukte, Jemako-Reinigungsartikel, leckere Imbissstände, Kartoffelspirale und Schokofrüchte.

Bitte beachten Sie, dass das gesamte Marktgelände von 6:00 bis 18:00 Uhr für den Verkehr gesperrt ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Einkaufen auf dem Michaelimarkt in Immenstadt.

Foto: ©Tourist Information Immenstadt, Tan Akman_17

Weltladen Immenstadt

Kaffee-Talk mit Kaffeeverköstigung

Freitag, 18. September 2026, 15:00 Uhr
Literaturhaus Immenstadt (Bildvortrag) und
Weltladen Immenstadt (Kaffee und Häppchen)

Im Rahmen der Fairen Woche 2026 und der WeltPartner-Kaffee-Tour freuen wir uns auf besonderen Besuch einer Delegation von Kaffeekooperativen aus Nicaragua und El Salvador. Nach der offiziellen Begrüßung im Literaturhaus durch einen Vertreter der Fairtrade-Stadt Immenstadt, berichten die Gäste bildhaft und direkt über ihren Alltag als Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern, den Bio-Anbau und darüber, wie Fairer Handel Zukunft schafft. Die gesamte Veranstaltung wird vor Ort vom Spanischen ins Deutsche übersetzt.

Im Anschluss Kaffee und Häppchen im Weltladen Immenstadt mit Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. **Der Eintritt ist frei.**



Bauern- und Käsemarkt

Sonntag, 11. Oktober 2026, 10:00 – 17:00 Uhr

Der beliebte Bauern- und Käsemarkt lädt wieder ins Herz von Immenstadt auf den Marienplatz ein. Von 10:00 bis 17:00 Uhr präsentieren regionale Markthändler und Direktvermarkter ihre handwerklich hergestellten Lebensmittel und Produkte. Das vielfältige Angebot umfasst Allgäuer Käse, Wurstwaren, verschiedene Milch- und Honigprodukte, Holzofenbrot und Edelobstbrände. Ergänzt wird die Auswahl durch heimische Kräuterprodukte und frisch gebackenen Käsekuchen sowie Kunsthandwerk, das zum Stöbern und Entdecken einlädt.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von den traditionellen Immenstädter Alphornbläsern sowie der Live-Band Vierhofer. Für die kleinen Gäste gibt es eine kreative Bastelwerkstatt, in der Elfriede Lochbihler zeigt, wie man mit natürlichen Materialien, Kräutern und Blumen kreative Werke schaffen kann. Alle benötigten Materialien werden bereitgestellt. Ergänzt wird das Programm durch spannende Räuchervorträge sowie Auftritte der Kindertrachtengruppe Niedersonthofen.

Der Bauern- und Käsemarkt findet bei jeder Witterung statt, und der Eintritt ist frei. Besuchen Sie uns und erleben Sie regionale Köstlichkeiten und handwerkliche Vielfalt in gemütlicher Atmosphäre.

Foto: ©Stadt Immenstadt (27)

**Wir sanieren Ihre Balkone und Terrassen
komplett mit Plattenbelag**

Dauner
Isolierungen - Abdichtungen

Wärme-, Kälte-, Schallschutz-Isolierungen • Flachdach • Balkone
Terrassen • Nasszellen • Isolierungen und Abdichtungen

Dauner GmbH
Heinrich-Nicolaus-Str. 15a
87480 Weitnau-Seltmans

Tel. 08375 / 92 94 040
www.dauner.isolierungen.de
Mail: info@dauner-isolierungen.de



©Theresa Hilber



©Thomas Gretler

Naturpark Nagelfluhkette

Familienprogramm

Naturpark Ahoi

1. und 8. September, 10:00 – 11:15 Uhr

Komm mit auf Expedition! Als größter Natursee im Naturpark-Schutzgebiet hat der Alpsee viel zu bieten. Gemeinsam erkunden wir das Gewässer per Segelschiff und legen dabei ein besonderes Augenmerk auf die Tier- und Pflanzenwelt. Bei dieser Entdeckungsfahrt darf die ganze Familie beobachten und staunen, denn die Wasserwelt steckt voller Leben!

Treffpunkt: Hafen, Immenstadt-Bühl

Kinderprogramm 8 – 12 Jahre

Im Reich der Bäume

2. September, 8:30 – 12:30 Uhr

Vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen – nicht bei uns! Gemeinsam erleben wir den Lebensraum Wald mit all unseren Sinnen, lernen Baumarten am Geruch zu unterscheiden und erfahren, warum es manche Bäume bei uns einfacher haben als andere. Mit etwas Glück entdecken wir den einen oder anderen scheuen Waldbewohner.

Treffpunkt: Naturparkzentrum Nagelfluhkette, Bühl a. Alpsee

Mit dem Ranger unterwegs

Auf weiten Wegen

6. September, 9:00 – 15:00 Uhr

Die lange, gemütliche Wanderung führt durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft zu den Eibele-Wasserfällen. Auf dem Rückweg halten wir bei Stüner's Einkehr, einem Bergbauernbetrieb mit Buschenschank und Hofladen. Hier endet die Tour und es besteht die Möglichkeit für 15 € pro Person eine Brettljause mit regionalen Produkten zu genießen (aus Organisationsgründen bitte bei der Anmeldung angeben, falls gewünscht). Zurück zum Ausgangspunkt läuft man eine gute halbe Stunde.

Treffpunkt: Sulzberg (AT), 10,7 Kilometer, 380 Höhenmeter

Kinderprogramm 8 – 12 Jahre

Naturpark bei Nacht

9. September, 19:30 – 21:30 Uhr

Jagen wie Fledermäuse, schleichen wie Wildkatzen und sehen wie Eulen – das alles kannst du nachts rund ums Naturparkzentrum ausprobieren. Wir gehen dem Leben der nachtaktiven Wildtiere auf die Spur, erfahren warum der Schutz der Dunkelheit überlebenswichtig ist und erleben einen spannenden Perspektivwechsel.

Treffpunkt: Naturparkzentrum Nagelfluhkette

Mit dem Ranger unterwegs

Da ist der Wurm drin!

10. September, 16:15 – 18:15 Uhr

Wiesen, Weiden und Wälder prägen das Landschaftsbild des Naturpark Nagelfluhkette – doch was verbirgt sich eigentlich darunter? Auf einer gemütlichen Feierabendrunde erfahren wir mehr über den Boden und seine erstaunlichen Leistungen. Im Mittelpunkt steht dabei ein besonderes Bodenlebewesen: der Regenwurm.

Treffpunkt: Riefensberg (AT), 3,4 Kilometer, 110 Höhenmeter

Mit dem Ranger unterwegs

Eis, Stein und wildes Land

19. September, 10:00 – 15:00 Uhr in Rettenberg

Auf gehts, auf eine Reise in die Vergangenheit, als nur die höchsten Gipfel aus den Gletschern ragten. Bei einer abwechslungsreichen Wanderung auf den Rottachberg machen wir uns auf die Suche nach den Spuren der Gletscher, nach Relikten der Eiszeit und erfahren, wie sich der Wald die Landschaft nach der Eiszeit zurückerobert hat.

7,8 Kilometer, 454 Höhenmeter

**Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich unter:
www.nagelfluhkette.info/veranstaltungen**



Rundtour

Knottenried über den Tobelweg bei Einharz

Die gemütliche Wanderung beginnt in der Ortsmitte von Knottenried und führt steil bergab über eine Teerstraße zum Waldrand. Von dort verläuft der schattige Waldweg stets in Richtung Akams. Nach etwa 25 Minuten wird das Feuerwehrhaus erreicht, wo es links weitergeht.

Der Weg führt am Wirtshaus „Zum lustigen Hirsch“ vorbei, hier unbedingt eine Rast einlegen! Nun weiter auf der Teerstraße an der Kirche St. Otmar entlang bis zur Kreuzung. An der Gabelung verläuft die Route zunächst geradeaus und anschließend über einen Wiesenweg.

Über Naturtreppen wird der Hölltobelbach erreicht. Das Rauschen des Akamser Wasserfalls ist bereits hörbar. Eine hölzerne Brücke führt geradeaus weiter in den Ort Obereinharz.

Anschließend geht es rechts bergauf über einen Feldweg zum neu sanierten Zaumberger Hackschnitzelweg, der durch den Wald führt. Am Bauernhof vorbei verläuft der Weg nach Zaumberg. Dort wird an der Kapelle St. Leonhard rechts in Richtung Ortsausgang abgebogen.

Die Route führt entlang der Straße in Richtung Missen und bei der ersten Möglichkeit rechts hinunter nach Unterluitharz. Kurz vor dem Sägewerk zweigt die Teerstraße links ab. Ein Wegweiser führt über einen Feldweg nach Oberluitharz.

In der Ortschaft geht es links weiter, an der Fichte rechts halten. Der Straße wird bergauf bis zur Gabelung gefolgt, dort rechts abbiegen und geradeaus zurück zum Ausgangspunkt in Knottenried.

9,3 km, 2,5 h, 213 hm

Karte: Knottenried Tobelweg © Outdooractive



Rotary Club Oberstaufen-Immenstadt

Akten entsorgen - Gutes tun

Freitag, 25. September, 13:00 – 16:00 Uhr
Viehmarktplatz in Immenstadt

„Jedes Kilo hilft“ – Der Rotary Club Oberstaufen-Immenstadt macht es Ihnen am 25. September von 13.00 bis 16.00 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Immenstadt möglich.

Schon zum 5. Mal startet der Rotary Club Oberstaufen-Immenstadt diese Aktion. Firmen, Vereine und Privatpersonen können Akten, Datenträger und andere vertrauliche Unterlagen abgeben. Der Entsorgungsbetrieb Dorr, Kempten sorgt für die sichere Entsorgung.

Alle Erlöse gehen an die Tafelläden in Immenstadt und Sonthofen, Projekte an Schulen in der Region, das Frauenhaus Kempten und an eine kleine Schule in Kenia.

Spendenempfehlung: 1 Euro pro Kilo Akten oder Datenträger, 10 Euro pro Festplatte. Die Rotarier helfen beim Entladen ihres Autos und stellen auf Wunsch Spendenquittungen aus. Abholung am Betrieb und Zertifikate sind bei sehr großen Mengen möglich.

Kontakt: smit@smit-energie.de oder 0170/2101285.

OFENBAU BRUTSCHER

- ✓ Putz & Kachelöfen
- ✓ Kaminöfen
- ✓ Herde
- ✓ Heizkamine

- ✓ Schornsteine
- ✓ Fliesenverlegung
- ✓ Wartungsarbeiten

Luitharz 9b · 87509 Immenstadt
Mobil: 01702392549 · info@ofenbau-brutscher.de



Naturparkschüler – Alp-Erlebnis rund um die Alpe

Seit zwölf Jahren besuchen die Zweitklässler der Königsegg-Grundschule im Rahmen des Naturparkschulunterrichts ihre Partner-Alpe Hochried am Fuße des Mittagbergs – heuer ein letztes Mal. Eva und Hartmut Zweng haben seitdem einer ganzen Generation von Kindern beim „Alperlebnistag“ spannende Einblicke in die Alpwirtschaft und die Arbeit am Berg ermöglicht. Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler lernten in dieser Zeit, wie Käse hergestellt wird, wie aus Rahm Butter geschüttelt werden kann und wie regionale Lebensmittel mit dem Aussehen unserer Landschaft zusammenhängen. Außerdem durften die Schüler und Schülerinnen die Tiere im Stall und auf der Weide kennenlernen. Sohn Christoph Zweng erklärte ihnen anschaulich, wie viel Weidefläche eine Kuh täglich benötigt, wie viel Wasser sie trinkt und wie viel Milch für die Herstellung von einem Kilogramm Sennalpkäse erforderlich ist.

„Uns ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, welchen Wert regionale Lebensmittel haben und was hinter der Alpwirtschaft steckt“, sagen Eva und Hartmut Zweng. Nun geben die Beiden diese besondere Aufgabe der Sensibilisierung an die nächste Generation von Älplerinnen und Älplern weiter, um mehr Zeit für die eigene Familie zu haben. „Wir danken der Familie Zweng herzlich für ihr langjähriges Engagement. Dass sie über so viele Jahre die Türen ihrer Alpe für uns geöffnet haben, ist nicht selbstverständlich. Damit haben sie den Naturparkschülerinnen und -schülern eine Besonderheit unserer

Kulturlandschaft nähergebracht“, sagt Anja Worschech vom Naturpark Nagelfluhkette. Der Naturpark wird nun eine neue Partner-Alpe für die Königsegg-Grundschüler suchen. Zeitgleich konnte die zweite Immenstädter Naturparkschule, die Grundschule Stein, ihren ersten Alperlebnistag erleben. Bereits im Winter hatten die Erstklässler den Talbetrieb von Laila und Christian Baldauf in Obereinharz besucht. Vergangene Woche lernten sie nun die Alpe Gschwenderberg kennen, wo das Jungvieh von Familie Baldauf den Sommer verbringt. Darüber hinaus untersuchten die Kinder gemeinsam mit Naturpark-Rangerin Theresa Hilber eine artenreiche Bergwiese. Mit Annika Fink vom Naturpark Nagelfluhkette entdeckten sie außerdem die Vielfalt regionaler Produkte, die aus dem Rohstoff Milch hergestellt werden.

Auch die Naturparkschülerinnen und -schüler aus Blaichach und Oberstaufen waren unterwegs: Sie besuchten ihre Partneralpen, die Obere Hündle-Alpe der Familie Haser am Imberg sowie die Sennalpe Derb von Familie Möslang in Blaichach. So konnten auch sie die Alpwirtschaft hautnah erleben und wertvolle Einblicke in unsere einzigartige Kulturlandschaft gewinnen und echten Allgäuer Alpgenuss kennenlernen.

Foto oben links: Helmut und Eva Zweng. ©Anja Worschech
Foto oben rechts: Naturparkkinder auf der Alpe Gschwenderberg ©Annika Fink

TRAURINGE AUS UNSERER GOLDSCHMIEDE-WERKSTATT

helmutschmidschmuck.de

ZS
GOLD
WERK
STATT



Bühler Segelfreunde

Regatta um das Blaue Band

Bei der Regatta um das „Blaue Band“ auf dem Großen Alpsee am 18./19. Juli gingen 19 Boote an den Start – vom elfjährigen Nachwuchssiegler bis zum 83-jährigen Regattaroutinier.

Anspruchsvolle Bedingungen
und starke Leistungen

Bei Windgeschwindigkeiten zwischen 20 und 30 km/h am Samstag sowie 20 bis 25 km/h am Sonntagnachmittag forderte der Große Alpsee die Mannschaften heraus. Insgesamt konnten vier Wettfahrten ausgetragen werden. Das Blaue Band sicherte sich Ruland Wentholt von den Bühler Segelfreunden auf seinem A-Cat (Foil), gefolgt von Vereinskollegin Katrin Brunner, ebenfalls auf einem A-Cat (Foil). Den dritten Platz belegten Hubert Waibel und Vorschoter Lars Evdokiyo vom Segelclub Alpsee-Immenstadt (SCAI) auf einem Flying Dutchman.

Jung und Alt gemeinsam auf dem Wasser

Die große Altersspanne prägte die Regatta: Die jüngsten Teilnehmer waren Jakob Klotz (14) und Sinai Frank (11), die auf einer ILCA 6 segelten, sowie Roman Hirscher und Vorschoter Nilai Frank auf einem 29er. Ältester Teilnehmer war der 83-jährige Roderich Schütze von den Bühler Segelfreunden auf seinem Topcat K3. „Es ist schön zu sehen, dass hier verschiedene Generationen und Bootsklassen gemeinsam an den Start gehen. Genau das macht den besonderen Charakter dieser Veranstaltung aus“, betonte BSF-Vorstand Jürgen Keller. Zur familiären Atmosphäre trugen zahlreiche Kuchen Spenden und Leckeres vom Grill bei. Unterstützt wurde die Regatta vom Nachbarverein SCAI mit Wettfahrtsleiter Ali Seltmann und Auswerter Philipp Kyewski. Ein besonderes Dankeschön galt zudem dem Sponsor Zürcher Versicherung, der für alle Teilnehmer wasserdichte Smartphone-Taschen spendierte.

Die Bühler Segelfreunde blicken auf eine rundum gelungene Regatta zurück, bei der neben den Platzierungen vor allem das gemeinsame Erlebnis auf dem Wasser im Mittelpunkt stand.

Auf dem Foto: Teilnehmer Blaues Band 2026

VERKAUFSOFFENER

Feiertag

3. Oktober

Residenz Immenstadt – Historisch erleben

12 – 17 Uhr

INFOS UNTER:
www.einkaufen-immenstadt.de

im!puls
Anregungsmittel für den historischen Tourismus

Raiffeisenbank
Kempten-Oberallgäu eG

Highlights im September.



Infos unter: www.kino-immenstadt.de



Telefon 08323 6258



Kleingärtnerverein
Immenstadt

Neue Gartenfreunde gesucht!

Der Kleingärtnerverein Immenstadt sucht neue Gartenfreunde, die Freude an der Natur und am gemeinsamen Vereinsleben haben.

Ein Kleingarten bedeutet nicht nur Arbeit, sondern auch Erholung, frische Ernte und viele Stunden im Grünen. In unserem Verein werden Geselligkeit, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Veranstaltungen groß geschrieben.

Ob jung oder alt, Anfänger oder erfahrener Gärtner – bei uns ist jeder herzlich willkommen! Wer Freude am Gärtnern hat oder sie entdecken möchte findet bei uns den passenden Platz. Einzige Bedingung: der Wohnort muss Immenstadt sein.

Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht!
Kleingartenverein Immenstadt1@web.de
oder kgv-immenstadt.de



Neuer Calisthenics-Park im Auwald-Stadion

Im Auwald-Stadion gibt es ab sofort ein neues sportliches Angebot: Der neue Calisthenics-Park ist eröffnet und steht allen Sportbegeisterten kostenlos zur Verfügung. An verschiedenen Stationen können Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination trainiert werden – und das ganz unkompliziert an der frischen Luft.

Entstanden ist der Calisthenics-Park auf Initiative des P-Seminars Sport des Gymnasiums Immenstadt. Die Schülerinnen und Schüler haben das Projekt gemeinsam mit ihrer Lehrkraft Herrn Pirkel eigenständig geplant und umgesetzt. Von der Suche nach Sponsoren und dem Einholen von Angeboten über die Projektleitung bis hin zur praktischen Umsetzung übernahmen sie zahlreiche Aufgaben selbst. Die Stadt Immenstadt und die Stadtgärtnerei begleiteten das Projekt und unterstützten die Bauausführung.

Ermöglicht wurde die neue Sportanlage durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren: Bosch BKK, dm, Fahrschule Gottwald, Firma Brutscher, Kaiser-Sigwart-Stiftung, Kosmetik & Wellness Hasel, Lidl, Regionalentwicklung Oberallgäu, VR Bank Kempten-Oberallgäu und Metallbau Kössel.

Der neue Calisthenics-Park ist damit ein tolles Beispiel für gemeinschaftliches Engagement und bietet eine weitere Möglichkeit, sich in Immenstadt kostenlos und unter freiem Himmel sportlich zu betätigen.

Also: Vorbeikommen, ausprobieren und loslegen!



Verein zum Erhalt der
Dorfgemeinschaft Freibrechts e.V.

Herzensangelegenheit

Dieses „Projekt“ schwirrte schon seit 2022 in unseren Köpfen umher. Es wurde oft thematisiert, aber irgendwie nie endgültig finalisiert. „Ma sott sich jetzt mol endlich mit Hochdruck drum kümmern, damit was vorwärts goht.“ war immer und immer wieder der aktuelle Stand.

Ein schlimmes Ereignis im Mai 2024 in Niedersonthofen hat letztendlich den Stein endgültig ins Rollen gebracht – und das sehr schnell. Und so hängt seit Ende Juni 2024 in unserem Bushäusle in Freibrechts ein Defibrillator. Zentral, und gut sichtbar für jedermann. Mit Spendengeldern der Kaiser Sigwart Stiftung, dem AÜW und der VR-Bank Kempten-Oberallgäu konnte unser Defi komplett finanziert werden.

In diesem Sinne, „Welcome to Freibrechts“ lieber Lebensretter! Wir hoffen allerdings, wir brauchen dich nie!

Memorygruppe Immenstadt

Gemeinsam gegen das Vergessen

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 - 17:30 Uhr
ASB Seminarraum, Schützenstr. 1, Immenstadt

Vergesslichkeit gehört für viele Menschen zum Älterwerden dazu. Doch wenn Unsicherheit, Ängste oder erste Anzeichen einer demenziellen Entwicklung hinzukommen, fehlt oft ein passendes Unterstützungsangebot. Genau hier setzt die Memorygruppe in Immenstadt an.

Die moderierte Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen mit beginnender Demenz sowie an alle, die bei sich eine zunehmende Vergesslichkeit bemerken und sich Austausch und Orientierung wünschen – auch ohne medizinische Diagnose.

Wichtig ist den Organisatoren ein vertrauensvoller Rahmen, in dem persönliche Inhalte vertraulich behandelt werden.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sind aktuell nur noch wenige Plätze frei.

Anmeldung und Informationen:

E-Mail: info@demenzbegleitung-immenstadt-oa.de

Telefon: 08323 998 13 29



Kinderschutzbund Immenstadt

Lädinen-Fahrt

Am 25. Juli 2026 stach die Lädine Santa Maria Loreto vollbeladen und bei besten Wind- und Wetterverhältnissen in See. Die Crew bestand aus den Kapitänen Peter und Anton und 25 Eltern mit Kindern mit Handicap der Gruppe „Wir sind bunt“, die sich einmal im Monat trifft.

Meistens finden die Treffen im Familienzentrum des Kinderschutzbunds in Immenstadt statt. Deshalb war der Ausflug zum Alpsee ein Highlight und brachte die Kinder- und Erwachsenen Augen zum Strahlen.

Kinderschutzbund Immenstadt

Offenes Treffen für Eltern mit Kindern mit Behinderung

Jeden 4. Samstag im Monat 9:30 - 12:00 Uhr

Zum Austausch mit Gleichgesinnten gibt es seit Januar 2026 einmal monatlich ein Treffen für Eltern mit Kindern mit Behinderung in den Räumen des Familienzentrums Kinderschutzbund Immenstadt. Die Kinder fühlten sich währenddessen bei den Kinderbetreuerinnen gut aufgehoben.

Sich verstanden fühlen und angenommen werden, auch wenn man verschieden ist. Das verbindet, stärkt und vermittelt die Gewissheit, nicht allein zu sein mit all den täglichen Herausforderungen, die das Leben mit einem behinderten Kind mit sich bringen kann.

Begleitet wird die Gruppe von Carolin Bischof und Ela Reder mit ihren beiden 9-jährigen besonderen Töchtern. Der Lionsclub Oberallgäu fördert das Angebot des Kinderschutzbundes Immenstadt mit einer Spende von 5.000 Euro.

Weitere Termine 2026:

26. September, 31. Oktober, 28. November

Sie können jederzeit dazu stoßen. Um Anmeldung wird gebeten: 08323-4195 (Di, Mi, Do von 8:30-12:30 Uhr) oder c.bischof@kinderschutzbund-immenstadt.de

 **Bestattungen
G. Rees**

Edmund-Probst-Straße 21
87509 Immenstadt

Tel.: 08323 - 3323

info@bestattung-rees-allgaeu.de

www.bestattung-rees-allgaeu.de

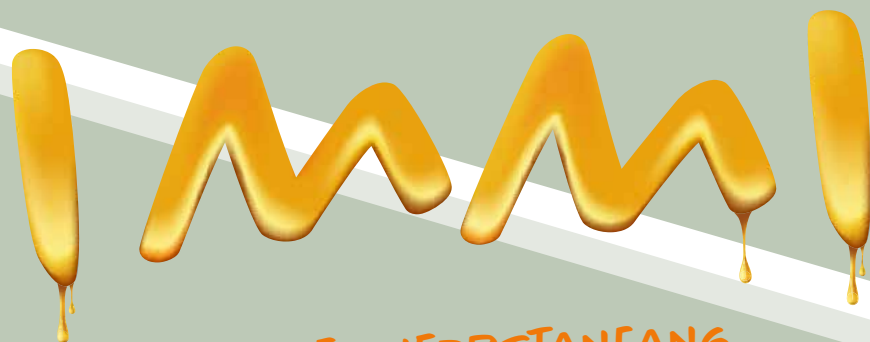
*Wir geben Halt –
wenn Sie loslassen müssen.*

Versorgung jederzeit im gesamten Oberallgäu

Erledigung sämtlicher Termine & Formalitäten

Heimholung & Bestattung

Vorsorge & Beratung



UND DER HERBSTANFANG



Die Tage werden langsam kürzer, und die Natur verändert sich. Immi merkt: Der Sommer geht, aber der Herbst bringt viele neue Schätze.

Die Sonne stand noch warm am Himmel, aber etwas war anders. **IMMI** flog über die Wiese und spürte es sofort: Die Luft war kühler, und das Licht wirkte weicher. „Der Sommer verabschiedet sich“, dachte sie leise. Als sie landete, raschelte es plötzlich im Gras. „Hallo?“, rief Immi neugierig. „Hier unten!“, kam eine bekannte Stimme. Es war **IGOR** der Igel, der sich durch das trockene Gras schob. „Igor!“, freute sich Immi. „Was machst du denn da?“ Igor schnupperte. „Ich sammle Vorräte. Bald wird es kälter, da brauche ich ein gemütliches Plätzchen.“

Immi sah sich um. Tatsächlich lagen überall kleine Schätze: bunte Blätter, Kastanien, Eicheln und trockene Gräser. „Das sieht ja alles toll aus!“, rief sie. Igor nickte. „Der Herbst ist voll davon. Man muss nur genau hinschauen.“ Gemeinsam machten sie sich auf den Weg.

Immi flog ein Stück voraus und entdeckte einen Baum mit leuchtend gelben Blättern. „Schau mal, wie schön!“, rief sie. Igor lächelte.

„Die Blätter verändern ihre Farbe, bevor sie herunterfallen.“ Immi staunte. „Warum denn das?“ „Weil sich die Natur vorbereitet“, erklärte Igor ruhig.

Plötzlich hüpfte **EMIL**, das Eichhörnchen vorbei, die Backen voll mit Nüssen. „Keine Zeit! Ich muss sammeln!“, rief es und verschwand wieder zwischen den Bäumen. Immi musste lachen. „Alle sind beschäftigt!“ „Ja“, sagte Ivo. „Jeder hat jetzt etwas zu tun.“ Sie gingen weiter und fanden eine besonders große Kastanie. „Die nehme ich!“, rief Immi begeistert, doch sie war viel zu schwer. Igor schmunzelte. „Nicht jeder Schatz ist für jeden gedacht.“ Immi dachte kurz nach und nickte. „Dann sammle ich lieber kleine Dinge.“

Am Ende des Tages hatten sie eine kleine Sammlung: ein buntes Blatt, eine Feder, eine kleine Eichel und ein Stück Moos. „Das sind meine Herbstschätze“, sagte Immi stolz. Die Sonne ging langsam unter, und die Wiese wurde in warmes Licht getaucht. „Der Herbst ist gar nicht traurig“, sagte Immi leise. „Er ist nur ein bisschen ruhiger.“ Igor nickte. „Und voller kleiner Wunder.“ Immi summte zufrieden. „Dann werde ich morgen wieder auf Schatzsuche gehen.“



IMMIS HERBST- WINDSPIEL

Alles, was ihr dafür braucht:

- Stabiler Ast oder Stock (ca. 20-30 cm)
- Schnur oder Wolle
- Blätter, Eicheln, kleine Zweige, Federn
- Optional: Kastanien (mit Loch, von Erwachsenen vorbereitet)
- Schere



UND SO GEHTS:

1. Ast vorbereiten: Lege den Ast waagrecht hin. Das wird dein „Dach“.
2. Fäden zuschneiden: Schneide mehrere gleich lange Schnüre (ca. 20-30 cm).
3. Schätze befestigen: Binde an jedes Fadenende einen Herbstschatz: Blatt, Eichel, Feder und was du sonst noch alles findest!
4. Fäden am Ast befestigen: Knote die Schnüre nebeneinander am Ast fest.
5. Aufhängung anbringen: Befestige oben eine Schnur, um das Windspiel aufzuhängen.

TIPP:

Falls du dein Windspiel noch besonderer machen möchtest, kannst du deine Blätter vorher anmalen oder vergolden oder an dem Ast kleine Glöckchen ergänzen.

**VIEL SPASS
BEIM
BASTELN!**



REZEPT: „KNUSPRIGE APFELRINGE“

EIN EINFACHER HERBST-SNACK

Zutaten:

- 1 Apfel
- Zimt
- Optional: etwas Honig



ZUBEREITUNG:

1. Apfel in dünne Scheiben schneiden. Lass dir hier von einem Erwachsene helfen!
2. Die Apfelscheiben mit etwas Zimt bestreuen.
3. Optional mit Honig beträufeln.
4. Im Ofen bei niedriger Temperatur trocknen lassen (oder gleich frisch essen).

Süß, knusprig und perfekt für den Herbst!

GUTEN APPETIT!





Kindergroßtagespflege Spatzennest

Neues aus dem Spatzennest

Die Kindergroßtagespflege Spatzennest bleibt auch weiterhin ein fester Bestandteil des Immenstädter Betreuungsangebots. Darüber freuen wir uns sehr.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Petition zur geplanten Streichung der 20a-Förderung mit ihrer Unterschrift und ihrem Zuspruch unterstützt haben. Die große Solidarität und Wertschätzung haben uns sehr berührt. Auch wenn unser Antrag auf Weiterführung der Förderung leider abgelehnt wurde, blicken wir mit Zuversicht nach vorne.

Mit einem neuen, engagierten Team starten wir voller Motivation und Freude in einen neuen Abschnitt. Gemeinsam arbeiten wir bereits an einer langfristigen Lösung und verfolgen eine klare Vision, um das Spatzennest auch in Zukunft als liebevollen und verlässlichen Betreuungsort für Familien zu erhalten.

Seit vielen Jahren bietet das Spatzennest eine familiäre und liebevolle Betreuung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis vier Jahren. Durch die bewusst kleine Gruppengröße, von max. 10 Kinder, können wir jedes Kind individuell begleiten, seine Bedürfnisse wahrnehmen und es in seiner Entwicklung gezielt unterstützen. Unser pädagogisches Fachpersonal schafft eine vertrauensvolle, wertschätzende Atmosphäre, in der sich Kinder sicher fühlen und mit Freude lernen, entdecken und wachsen können. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich dabei an den Grundgedanken der Montessori-Pädagogik und legt besonderen Wert auf Selbstständigkeit, Mitbestimmung und die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ab September 26 haben wir noch zwei freie Betreuungsplätze. Wenn Sie auf der Suche nach einer liebevollen, individuellen und pädagogisch wertvollen Betreuung für Ihr Kind sind, freuen wir uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die große Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns darauf, auch in Zukunft viele Kinder und Familien auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



GUTSCHEIN ZUM SCHULSTART

**Liebe Immenstädter Erstklässler,
macht von Mittwoch, 16.09.26 und
Donnerstag, 17.09.26 einen Stadtbummel durch
die Innenstadt von Immenstadt und besucht
unsere Einzelhändler.**

Ihr bekommt dazu an eurem 1. Schultag eine Stempelkarte ausgeteilt.

Bei folgenden Geschäften gibt es kleine Geschenke für Euch:

- Eisenmann, Bahnhofstr. 26
 - Flaschengeist, Bahnhofstr. 25
 - Vergiss-mein-nicht, Bahnhofstr. 28
 - Manufactura, Bahnhofstr. 4
 - TUI Travelstar Oberallgäuer Reisebüro, Bahnhofstraße 16
 - Thalia Immenstadt, Marienplatz 6
 - Café Kohlhund, Klosterplatz 1
 - Tourist-Information, Bräuhausplatz 2
- 

Die Immi ist natürlich auch vor Ort. Wir wünschen Euch viel Spaß!



**Stadt Immenstadt
i. Allgäu**

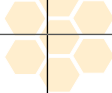
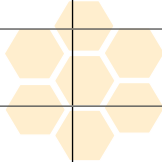


ACH JA, FÜR DAS NEUE
SCHULJAHR HABE ICH HIER
EINEN TOLLEN STUNDENPLAN FÜR EUCH...



STUNDENPLAN

Name: **Klasse:**

ZEIT	MO	DI	MI	DO	FR
					
					
					



Kindergarten Jahnstraße

Spannenden Tag im Zoo

Mit großer Vorfreude starteten die Vorschulkinder des Kindergartens Jahnstraße und des Auwaldkindergartens gemeinsam mit ihren Erzieherinnen zu einem besonderen Ausflug in den Augsburger Zoo. Schon auf der Fahrt war die Aufregung groß, denn viele Kinder konnten es kaum erwarten, die verschiedenen Tiere aus nächster Nähe zu sehen.

Im Zoo angekommen, begann eine interessante Entdeckungstour durch die vielfältige Tierwelt. Die Kinder beobachteten unter anderem Elefanten, Zebras, Affen und viele weitere Tiere aus aller Welt. Besonders fasziniert waren sie von den Seelöwen, die mit ihren geschickten Bewegungen für viel Begeisterung sorgten. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Streichelzoos, wo die Kinder die Möglichkeit hatten, einige Tiere hautnah zu erleben.

Während des Rundgangs erfuhren die Vorschulkinder viel Wissenswertes über die Lebensräume, Gewohnheiten und Besonderheiten der Tiere. Spielerisch konnten sie ihr Wissen über Natur und Umwelt erweitern und zahlreiche neue Eindrücke sammeln.

Nach einer gemütlichen Brotzeit und einer kleinen Pause blieb noch genügend Zeit, weitere Tiere zu entdecken und die besondere Atmosphäre des Zoos zu genießen. Müde, aber voller schöner Erinnerungen, machten sich die Kinder schließlich auf den Heimweg. Auf der Rückfahrt wurde noch lange über die schönsten Erlebnisse des Tages gesprochen.

Der Ausflug in den Augsburger Zoo war für die Vorschulkinder ein gelungenes Erlebnis und ein schöner gemeinsamer Höhepunkt zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit.

Vielen Dank auch an die Raiffeisenbank Immenstadt die einen Teil der Kosten gesponsert hat.



Ein gelungenes Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest liegt nun hinter uns – und wir blicken mit großer Freude auf einen rundum gelungenen Tag zurück. Bei bestem Wetter konnten unsere Kinder gemeinsam mit ihren Familien ein fröhliches Fest voller Spiel, Spaß und schöner Begegnungen genießen. Die positive Resonanz hat uns sehr berührt und zeigt, wie wertvoll solche gemeinsamen Erlebnisse sind.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe zu betrachten, die Ausrüstung der Rettungskräfte kennenzulernen und spannende Einblicke in die Arbeit von Feuerwehr, Polizei, Wasserschutz, Bergwacht, Rettungsdienst und Krankenhaus zu erhalten.

Neben den informativen Stationen sorgten eine Hüpfburg, verschiedene Spielangebote sowie die Verpflegung für einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen Tag. Die Begegnungen mit den Einsatzkräften und die vielen praktischen Erfahrungen machten das Fest für die Kinder zu einem besonderen Erlebnis, das unser Projekt „Helfen und Retten“ auf schöne Weise abrundete.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – insbesondere der Feuerwehr, der Wasserschutz, der Bergwacht, der Polizei, dem Roten Kreuz sowie dem Krankenhaus, die uns tatkräftig begleitet haben. Diese Unterstützung hat maßgeblich zum Gelingen unseres Festes beigetragen.

Ebenso möchten wir dem Dm-Markt für die großzügige Spende von Knabbereien, Papptellern, Servietten und weiteren hilfreichen Utensilien.

Ein besonderer Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Stadt, die im Hintergrund durch Organisation und Genehmigungen eine wichtige Grundlage für die Durchführung geschaffen haben.

Nicht zuletzt danken wir unserem engagierten Elternbeirat sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern, die mit viel Einsatz und Herzblut zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben.

Dieses Fest hat einmal mehr gezeigt, was durch Gemeinschaft möglich ist.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!



Kinderkrippe „Am Illerspitz“

Große Augen bei Arbeitseinsatz

Mit neugierigen Blicken und großer Begeisterung verfolgten die Kinder der Kinderkrippe „Am Illerspitz“ in den vergangenen Tagen die Arbeiten im Außengelände. Der Betriebshof war vor Ort, um neue Spielgeräte für den Garten aufzubauen und damit den Spielbereich der Krippe aufzuwerten.

Für die kleinen Zuschauer war der Arbeitseinsatz ein echtes Erlebnis. Gespannt beobachteten sie, wie die Mitarbeiter mit Baggern, Werkzeugen und viel handwerklichem Geschick die neuen Spielgeräte montierten. Immer wieder wurde gestaunt, gezeigt und miteinander überlegt, was wohl als Nächstes passieren würde.

Mit den neuen Spielmöglichkeiten wird das Außengelände künftig noch abwechslungsreicher und bietet den Kindern zusätzliche Möglichkeiten zum Klettern, Entdecken und Bewegen. Die Vorfreude darauf, die neuen Spielgeräte endlich auszuprobieren, ist bei den Krippenkindern bereits jetzt riesig. Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeitern des Betriebshofs, die nicht nur für einen reibungslosen Aufbau sorgten, sondern den Kindern mit ihrer Arbeit auch einen spannenden Einblick in ihren Arbeitsalltag ermöglichten.

ELEKTRO RAUH

GmbH

Ihr kompetenter Fachbetrieb in Immenstadt

- Elektrotechnik-Installation
- Roh- und Fertiginstallation
- Regenerative Energien
- Wartung und Instandhaltung
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Beleuchtungstechnik
- Kundendienst

Mehr über uns!

Folgen Sie uns auf

ELEKTRO RAUH GmbH
Siedlerstraße 21 · 87509 Immenstadt
Tel.: 08323 / 80535-0 · Fax: 80535-19
www.elektro-rauh.de

Wir haben freie Zeiten für Sie in Immenstadt reserviert!

PHYSIO THERAPIE

Termin-Hotline:
08323- 986 21 10

FREIE TERMINE

f+p | GESUND
BEWEGEN



UMZIEHEN | RENOVIEREN | ENTSORGEN



Wir bringen Farbe ins Spiel!

Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Privat und Gewerbe



Fachgerechte & kreative
Innenraum- & Fassadengestaltung · Farbberatung
Lackier-/Lasurarbeiten · Schimmelsanierung
Fenster, Türen & Türstöcke · Bodenbeläge

**Das NEULAND Maler-Team freut sich
auf Ihren Anruf!**

T: 08323 / 7099195 · www.neuland-immenstadt.de



WIR ERFÜLLEN WOHNTRÄUME



**HOCHWERTIGE INNENRAUM-
LÖSUNGEN UND KOMPLETT-
BAUBETREUUNG AUS
MEISTERHAND**

PLANEN • EINRICHTEN
MODERNISIEREN • RENOVIEREN

**SPRECHEN SIE UNS AN!
DIREKT IM WERKTRAUM
SCHLOSS ODER UNTER**



Telefon: 08323/989689
Mobil: 0171/3160551
info@rinderle-immenstadt.de
rinderle-immenstadt.de

Rinderle Objekt & Form
An der Bundesstraße 33 | 87509 Immenstadt





Mittelschule Immenstadt

Ausflug zum Bauernhof

Im Juni durfte die Deutschklasse 5/6 der Mittelschule Immenstadt mit großer Freude den Bauernhof der Familie Singer in Rauhenzell besuchen. Auf dem Milchviehbetrieb lernten sie – ein von der Europäischen Union gefördertes Integrationsprojekt – unter der liebevollen Begleitung von Frau Singer unter anderem die verschiedenen Tiere kennen, die auf einem Allgäuer Bauernhof leben.

Außerdem erhielten alle einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten, die das Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof so besonders und abwechslungsreich machen. Zum Abschluss wurden leckere Milchprodukte probiert und genossen. So kehrten sie nicht nur mit vielen neuen Eindrücken und Kenntnissen, sondern auch gestärkt und voller Energie zu Fuß gemeinsam zur Schule nach Immenstadt zurück.

Carlijn Klampmuts

SeniorInnenHaus Gemeinschaft Immenstadt

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 18:30 Uhr
Raum 21 in Immenstadt, Mittagstraße 21

Der Verein lädt am 7. Oktober 2026 um 18.30 Uhr alle Mitglieder zu einem nächsten Treffen ein. Daran können auch interessierte Personen teilnehmen, sie sind herzlich willkommen. Wir treffen uns im Raum 21 in Immenstadt, Mittagstraße 21.

Wir informieren über den aktuellen Projektstand und werfen einen Blick auf die nächsten Schritte im Herbst und im Frühjahr.

Wir freuen uns auf den Austausch und das weitere gegenseitige Kennenlernen.

**Anmeldungen bitte über die Mailadresse
SHG-Vorstand@shg-immenstadt.de
oder per Telefon 08379 6853997.
Weitere Infos: www.shg-immenstadt.de**



Berufsschule Immenstadt

Besuch im Bayerischen Landtag

Blau-weißer Himmel über dem Maximilianeum. Beste Vorzeichen also für den Besuch der 11. Klassen des Ausbildungsbereichs Büromanagement der Berufsschule Immenstadt im Bayerischen Landtag. Rund 40 Schülerinnen und Schüler folgten der Einladung von Ulrike Müller, der Landtagsabgeordneten des Landkreises, die von Patricia Neubrand (Fachbereichsleitung Wirtschaft) organisiert worden war.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Frau Müller erkundete man gemeinsam mit der Siegesgöttin „Nike“ den Backstage-Bereich der Landtagsarbeit. In diesen altherwürdigen Gemäuern des Maximilianeums mit seinen pompösen Sälen und Ölgemälden spürten die Auszubildenden, dass hier Geschichte atmet und dabei modernste parlamentarische Arbeit geleistet wird.

Anschließend wurde in einem Nebenraum live eine Parlamentssitzung mitverfolgt. Nach Debatte und Abstimmung konnte an diesem Tag auch ein besonders emotionaler Moment miterlebt werden: Aufgrund des zehnten Jahrestags des terroristischen Attentats im OZ gab es einen Gedenkakt im hohen Haus.

Nach einem Rundgang im Plenarsaal nahm sich Frau Müller viel Zeit für die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Man diskutierte über die Herausforderungen der Digitalisierung, mehr Alltagskompetenzen in den Lehrplänen und die Wichtigkeit regionaler Lebensmittel, ehe es zum gemeinsamen Mittagessen ging. Hier stellte Ulrike Müller unter Beweis, dass sie Wünsche der Bürgerinnen und Bürger schnell und pragmatisch erfüllen möchte: Als die Schülerinnen und Schüler die durch die Kantine laufende Landtagspräsidentin Ilse Aigner entdeckten, fing Müller diese kurzerhand für ein gemeinsames Foto ab.

Bei Tisch erzählte Müller von ihren Erfahrungen in Brüssel und dem Alltag einer Politikerin zwischen parlamentarischer Arbeit und Bürgerkontakt. Dass dieser nicht wie häufig angenommen entspannt verläuft, konnte die Gruppe dann hautnah miterleben: Noch während das Essen serviert wurde, rief der „Gong“ zur namentlichen Abstimmung.

Auf dem Foto: Die Schülerinnen und Schüler der Klassen Büromanager 11 mit MdL Ulrike Müller (1. Reihe 2. von links) und den Lehrkräften Patricia Neubrand, Angela Maier und Stefan Roth (1. Reihe von links nach rechts)

Beratungstermine September 2026

In der Stadtverwaltung – Verwaltungsgebäude
Kirchplatz 7 – Besprechungsraum UG

Rentenberatung

Herr Hafenmayr

Tel. 08370/354 01 40 (auf AB sprechen, ruft zurück)

Frau Eibeler Tel. 0160/967 53 777

Herr Lindenbacher Tel.: 08321/853 36 oder 0160/25 77 186
(vertretungshalber)

Di., 8. September 2026, Uhrzeit nach Vereinbarung

Di., 22. September 2026, Uhrzeit nach Vereinbarung

Demenzsprechstunde des ASB

(jeweils 2. + 4. Mittwoch/Monat)

(ASB Immenstadt, Telefon 08323/99813-29)

Mi., 9. September 2026 von 9 – 10:30 Uhr

Mi., 23. September 2026 von 9 – 10:30 Uhr

Allgemeine Sozialberatung der Caritas

Frau Wippler, Telefon 08321/6601-12

oder nicole.wippler@caritas.oa.de

nur nach vorheriger Terminvereinbarung

Energieberatung – Herr Clemens Hafner

Do., 17. September 2026

Jeden 1. Donnerstag im Monat telefonische Beratung

und jeden 3. Donnerstag im Monat persönliche Beratung. Jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr.

DONUM VITAE in Bayern e.V. – Außensprechtag

staatlich anerkannte Beratungsstelle für schwangere Frauen und werdende Väter, Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr.

Immer montags in Immenstadt Raum 21

Terminvereinbarung unter Tel. 08341/99 93 650 oder

unter kaufbeuren@donum-vitae-bayern.de

Städtischer Altennachmittag

Mittwoch, 16. September, 14:00 Uhr
Im kath. Pfarrheim St. Nikolaus

Im September begibt sich der städtische Altennachmittag wieder auf Zeitreise. Der Leiter des Immenstädter Stadtarchivs, Gerhard Klein, erzählt von der NS-Zeit in Immenstadt zwischen den sogenannten Machtergreifung Hitlers bis zum Kriegsbeginn in Immenstadt und zeigt dabei auch viele historische Fotos. Herzlich eingeladen sind alle Senioren des Stadtgebietes und besonders Jubilare, die im August und September geboren sind.

Helferkreis Asyl Immenstadt

Kleiderkammer und Fahrradwerkstatt

Für alle Bedürftigen
(Einheimische und Nicht-Einheimische)

Die Kleiderkammer ist mittwochs
von 15:00 – 18:00 Uhr geöffnet!

Gebrauchte Kleidung und andere Bedarfsartikel in gutem Zustand (z.B. Sportsachen, Schul-Utensilien, Haushaltsgegenstände) werden gerne nach Absprache angenommen.

Bitte rufen Sie vorher M. Wagner (0177/1883398) an.

Adresse: Sonthofener Straße 22

– Zugang bitte über die Mummener Straße!

Die Fahrradwerkstatt ist dienstags
18:30 – 20:00 Uhr geöffnet!

Wir suchen neben Fahrrädern (besonders Kinderfahräder) auch Fahrradhelme (alle Größen), Kinderfahradanhänger, und Kinderfahrradsitze!

Wenn Sie eine entsprechende Spende machen können, rufen Sie bitte vorher (Mo. bis Fr. zwischen 9:00 und 16:00 Uhr) an bei Peter Keim (08323/7289).

Das Kleiderkammer-/Fahrradwerkstatt-Team
des Helferkreises Asyl Immenstadt



Helferkreis Asyl Immenstadt

Die Fahrradwerkstatt braucht ein neues Zuhause

Haben Sie in Immenstadt eine beheizbare Garage, einen Raum oder Schuppen mit ca. 80 – 90 m², ebenerdig, mit Stromanschluss und Waschmöglichkeit, den Sie dem Helferkreis möglichst bald und möglichst kostengünstig für seine Fahrradwerkstatt überlassen können?

Dann melden Sie sich bitte umgehend zur näheren Absprache bei Peter Keim (Leiter der Fahrradwerkstatt) unter 08323/7289 oder peter.keim@gmx.de. Danke!



56. Internationaler Jugendwettbewerb

Auch Allgäuer Kinder können „Meer“!

Zahlreiche Kinder und Jugendliche brachten beim 56. Internationalen Jugendwettbewerb der Raiffeisen- und Volksbanken ihre Ideen zum Thema „Meer entdecken“ kreativ zum Ausdruck. Vier der mehr als 10.000 Teilnehmer aus Kempten und dem Oberallgäu glänzten auf Landes- und Bundesjury mit hervorragenden Platzierungen.

Für das erfolgreiche Abschneiden auf Landesebene sind Kilian Kraus, Laura Rueß und Elisabeth Kruskop jeweils mit Begleitperson zu einem zweitägigen Aufenthalt bei den Kaltenberger Ritterspielen eingeladen. Kilian Kraus und Alisha Walter dürfen für ihre Erfolge auf Bundesebene am einwöchigen Workshop der Bundespreisträgerakademie jugend creativ in Neukirchen bei Coburg teilnehmen.

Auf dem Foto: Vorstandsmitglied Wilhelm Oberhofer von der VR Bank Kempten-Oberallgäu eG beglückwünschte die erfolgreichen Landes- und Bundessieger zu ihren ausgezeichneten Leistungen und überreichte die Preise.

Beratung für Menschen mit Hörschädigung

Offener Kaffeeeklatsch
für Menschen mit Hörschädigung

Mittwoch, 9. September 2026, 14:00 – ca. 16:00 Uhr
Altstadthaus Kempten, Schützenstr. 2, 87435 Kempten.
Wir unterhalten uns in Lautsprache oder Gebärdensprache. Mobile Höranlage steht zur Verfügung.

Außensprechstunde in Sonthofen
jeden 4. Dienstag im Monat
8:30 – 10:30 Uhr

Anmeldung vorab bei Frau Ursula Schneider,
Beratungsstelle für Hörgeschädigte,
Telefon 0831/69735860, Fax 0831/69735862,
ursula.schneider@regens-wagner.de

Veranstalter: Regens Wagner Offene Hilfen Kempten



Vereinsfuchs der Freiwilligenagentur

Jung, engagiert, verlässlich: Ehrenamt im Schülerleben

75 TeilnehmerInnen der 4 Immenstädter Schulen waren heuer beim Jugendengagementprojekt „Freiwilliges soziales Schuljahr“ (FSSJ) dabei – so viele wie noch nie!

Im Rahmen des Projekts bekommen Jugendliche die Chance Berufserfahrungen zu sammeln zudem ist das Projekt unser „Türöffner“ für den sozialen Bereich so Sanja Besler-Benz von der Freiwilligenagentur. In ihrer Freizeit engagierten sich die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ehrenamtlich, nachmittags, nach der Schule in ihrer Freizeit oder blockweise in Ferienzeiten. Sie übernahmen verantwortungsvolle Aufgaben. Die Einsätze waren bei der Freiwilligen Feuerwehr, THW, Hausaufgabenbetreuungen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Büchereien und bei Kirchen. Auch bei vielen Sportvereinen waren sie aktiv und schlüpfen in die Co-Trainer-Rolle. Durchweg gab es positives Feedback von allen Einsatzstellen. Dritter Bürgermeister Markus Dinnebiele begleitete die FSSJ-Zeugnisübergabe im Klostersgarten im Festzelt des Immenstädter Sommers auf den wegen der großen Teilnahme ausgewichen wurde. Danke an Familie Seitz! Soziales Engagement stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, verbindet und schafft ein verlässliches Miteinander. Anerkennend überreichte Markus Dinnebiele Gutscheine für das Freibad am kleinen Alpsee.

Im Herbst wird das Projekt wieder an den Schulen vorgestellt.
Infos gibt es unter www.fssj-oa.de oder telefonisch unter 08321 6076213.

Vereine-Stammtisch

Montag, 14. September 2026, 20:00 Uhr
Schützenkeller in Untermaiselstein, Mühlenweg 6

Infoabend: Erfolgreich Vereins-Nachwuchs gewinnen und halten

Dienstag, den 22. September 2026, 18:00 Uhr
Rathaus in Dietmannsried

Anmeldung bis 17.09.2026 unter
www.vereinsfuchs-oa.de

Beulendoktor
ALLGÄU

UNABHÄNGIGE
WERKSTATT

SO VIEL
WIE NÖTIG –
SO GÜNSTIG
WIE MÖGLICH



Smart Repair und
Dellenbeseitigung – Kleine
Reparatur mit großer Wirkung



Termin:
WhatsApp 0172 3049709
Telefon 08323 999180

Im Engelfeld 12 – 14
87509 Immenstadt
www.beulendoktor-allgaeu.de



Mädchenrealschule Maria Stern

Entdeckungstour in München

Zum Abschluss des Schuljahres unternahm die Kunstklasse 8 c sowie ihren Lehrkräften vom 27. bis 29. Juli eine abwechslungsreiche Exkursion nach München.

Ein Höhepunkt war die zweistündige Führung durch die Bavaria Filmstadt, bei der die Gruppe spannende Einblicke in die Welt des Films erhielt. Ebenso standen die Alte Pinakothek und das Lenbachhaus auf dem Programm. Die Führungen durch beide Museen vermittelten eindrucksvoll Kunst aus verschiedenen Epochen und regten zu vielen interessanten Gesprächen an. Auch die Architektur der bayerischen Landeshauptstadt spielte eine wichtige Rolle. Bei einem Rundgang besichtigte die Kunstklasse unter anderem die Asamkirche, die Theatinerkirche, den Dom sowie bedeutende Bauwerke des Klassizismus. Ein Einkaufsbummel durch die Münchner Innenstadt gehörte ebenso zum Programm wie der abendliche Besuch im Hofgartenpark mit Tanzeinlagen der Schülerinnen im Pavillon.

Den Abschluss der Reise bildete das WOW Museum, dessen faszinierende optische Täuschungen für viel Staunen und zahlreiche originelle Erinnerungsfotos sorgten.

Die dreitägige Fahrt verband Kunst, Kultur und Gemeinschaft auf gelungene Weise. Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen im Gepäck traten die Schülerinnen und Schüler die Heimreise an – und starteten anschließend in die wohlverdienten Sommerferien.

B. Bolz, J. Schmid



Spurensuche auf französisch

Ein unvergesslicher Dreitagesausflug führte den Französischkurs der 8b der Mädchenrealschule Maria Stern im Juli in die elsässische Metropole Straßburg.

Schon die Anreise mit der Bahn gestaltete sich als ein kleines Abenteuer, das von der Gruppe jedoch mit Bravour und viel Teamgeist gemeistert wurde und alle perfekt zusammenschweißte. Bei herrlichem Sommerwetter und bester Laune wurde anschließend die malerische Altstadt mit ihren weltberühmten Fachwerkhäusern erkundet.

Ein absolutes Highlight war der Besuch des imposanten Straßburger Münsters – inklusive Besteigung des geschichtsträchtigen Turmes. Belohnt wurde die Mühe mit einer atemberaubenden Weitsicht über die gesamte Stadt bis hin zu den Vogesen. Abkühlung und Entspannung bot am nächsten Tag eine idyllische Bootsfahrt auf der Ill, die sich charmant durch ganz Straßburg schlängelt.

Neben der Kultur kam auch die Kulinarik nicht zu kurz: Bei einem gemütlichen, gemeinsamen Mittagessen ließen sich alle den traditionellen, köstlichen Elsässer Flammkuchen schmecken. Doch der Ausflug bot nicht nur französische Lebensart, sondern auch Politik zum Anfassen. Eine exklusive Führung durch das Europäische Parlament gab den Jugendlichen einen spannenden Einblick in das Herz der europäischen Demokratie.

Müde, aber voller neuer Eindrücke kehrte die Gruppe mit viel Motivation für den Französischunterricht zurück.

Starke Orientierung für den digitalen Alltag

An den Medientage für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 an der Mädchenrealschule Maria Stern fanden insgesamt acht Workshops à 90 Minuten statt. Die Schülerinnen setzten sich praxisnah mit Chancen und Risiken digitaler Medien auseinander. Ergänzt wurde das Programm durch einen Online-Elternabend „Generation Online – Aufwachsen mit digitalen Medien“. Die Durchführung lag auch in diesem Jahr wieder in den Händen von Frau Marleen Hahn, Referentin und Redakteurin für Medienbildung bei mecodia Medienkompetenz. Inhalte und Schwerpunkte der Workshops:

5. Klassen: Sicher unterwegs mit Apps und Datenschutz

Die Schülerinnen besprachen, wie Apps sinnvoll genutzt werden können und worauf dabei zu achten ist. Ein besonderer Fokus lag auf dem Schutz persönlicher Daten und Privatsphäre.

6. Klassen: „Mein digitales Ich“ – Selbstdarstellung und Datenspuren

Anhand von Bildmaterial aus sozialen Netzwerken rekonstruierten die Schülerinnen in Gruppen, welche Rückschlüsse bereits wenige öffentlich zugängliche Informationen über eine fremde Person zulassen. Deutlich wurde: Wer zu viel Privates zeigt (z. B. Gesicht, Wohnort, Schule), setzt sich Risiken wie Datenmissbrauch oder Stalking aus.

7. Klassen: Cybermobbing erkennen und handeln

Ausgehend von einem Fallbeispiel klärten die Schülerinnen, ab wann Mobbing beginnt und wodurch sich Cybermobbing auszeichnet. Sie erarbeiteten Strategien, wie Betroffene reagieren können, und informierten sich über rechtliche Grundlagen sowie mögliche Konsequenzen für Täterinnen und Täter. Auch Unterstützungsangebote und Anlaufstellen wurden thematisiert.

Online-Elternabend „Generation Online – Aufwachsen mit digitalen Medien“

Parallel zu den Workshops erhielten Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte im abendlichen Online-Vortrag einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen und praktische Erziehungsfragen. Behandelt wurden unter anderem: Ärger in Klassengruppen und gelingende digitale Kommunikation, Schutz persönlicher Daten und verantwortungsvolle Selbstdarstellung, Cybermobbing und Sexting, u.v.m.

Die Medientage haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig fundierte Medienbildung ist: Unsere Schülerinnen gewannen Orientierung, Handlungssicherheit und Sensibilität für Privatsphäre, Recht und Respekt im Netz.

Diese positiven Erfahrungen bestärken uns darin, das Thema Medienkompetenz auch künftig fest im Schulleben zu verankern.

Jutta Heindl

Reifen Schubert – ein Arbeitgeber mit Profil.

Wir stellen ein: Reifenmonteur (m/w/d)

point S Reifen Schubert GmbH
Reifen, Räder, Auto-Service.

Bewerbung unter: www.reifen-schubert.de

Komm ins Team!

Wir suchen: Lagerist (m/w/d)

point S Reifen Schubert GmbH
Reifen, Räder, Auto-Service.

Bewerbung unter: www.reifen-schubert.de

MEISTER
FACHKOMPETENZ DER KIND-EXPERTEN
PREMIUM PARTNER
GRÖSSTE MEISTER KIND-AUSWAHL

MEISTER

a
Commitment for Life

HOLLFELDER
JUWELIER

Bahnhofstraße 12/14 | 87509 Immenstadt
hollfelder.com



BADESPASS
für die ganze Familie im CamboMare in Kempten

Familienzeit pur mit: Schwimmlagune, Strömungskanal, Warmwasseraußenbecken, Erlebnissrutschen, Sportbecken mit Sprungturm, Kleinkinderbereich, Badrestaurant „CamboGusto“ uvm.

Mehr unter www.cambomare.de

CAMBOMARE
Freude am Leben

Alte Schule Bühl a. Alpsee Großes Eröffnungsfest

Mit einem fröhlichen Fest und mehr als 2.000 Besucherinnen und Besuchern wurde am vergangenen Sonntag die sanierte Alte Schule in Bühl feierlich eröffnet. Nach über sechs Jahren intensiver Planung, Finanzierung und Sanierung konnte das historische Gebäude endlich seine Türen für die Öffentlichkeit öffnen – und die Resonanz war überwältigend.

Mehr als 17.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden haben engagierte Bürgerinnen und Bürger in das Projekt investiert. Mit viel Herzblut, Ausdauer und gemeinschaftlichem Einsatz wurde das rund 650 Quadratmeter große denkmalgeschützte Gebäude zu neuem Leben erweckt. Das Eröffnungsfest bot allen Interessierten, Unterstützern und Neugierigen die Gelegenheit, die „neue“ Alte Schule kennenzulernen und gemeinsam diesen besonderen Meilenstein zu feiern.

Im gesamten Gebäude konnten die Gäste auf Entdeckungstour gehen. Spannende Führungen informierten über die aufwendige Sanierung und die zukünftige Nutzung der Alten Schule. Ein liebevoll gestalteter Zeitstrahl im Erdgeschoss nahm die Besucher mit auf eine Reise durch die Geschichte des Hauses und zeigt, was sich seit dem Baujahr 1865 alles ereignet hat. Im Dachgeschoss gewährte eine Beamer-Präsentation Einblicke in die Bauphase – vom Entrümpeln über die Dachsanierung und Schindelarbeiten bis hin zum Innenausbau, den Gartenarbeiten und vielen weiteren Arbeiten.

Auch für die jüngsten Gäste war einiges geboten. Bei einer spannenden Schnitzeljagd, beim Stelzenlaufen oder Kinderschminken kam keine Langeweile auf. Große Begeisterung löste zudem die Fotobox aus, in der eine Zeichnerin individuelle Cartoon-Porträts der Besucher anfertigte.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Rund um die Alte Schule duftete es nach regionalen Köstlichkeiten. Frisch gezapftes Bier aus einem historischen Feuerwehrwagen sorgte für die passende Erfrischung, während die Rotspitzbuben aus Sonthofen mit ihrer stimmungsvollen Musik den Weißwurst-Frühschoppen begleiteten und für beste Unterhaltung sorgten. Im Dorfsaal wurde bei Kaffee und Kuchen gelacht, erzählt und erinnert. Ehemalige Schülerinnen und Schüler trafen sich wieder, alte Geschichten wurden ausgetauscht und neue Ideen für die Zukunft des Hauses entwickelt.

Großer Andrang herrschte auch im ehemaligen Schulsaal, der heute das Café und Restaurant „Alte Schule Bühl“ beherbergt. Die Plätze waren den ganzen Tag über nahezu durchgehend besetzt. Besonders begehrt waren die Sitzplätze auf der Terrasse mit ihrem herrlichen Panoramablick auf den Großen Alpsee.

Das Eröffnungsfest war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, was durch ehrenamtliches Engagement, Gemeinschaftsinn und Leidenschaft entstehen kann. Für das Kernteam war dieser Tag der verdiente Lohn für viele Jahre unermüdlicher Arbeit – und zugleich der Beginn eines neuen Kapitels für die Alte Schule Bühl als lebendiger Treffpunkt für Einheimische und Gäste.

Susan Funk



Grundschule Stein

Ein Tag voller Klänge

Musik, die verbindet: Unter diesem Motto verwandelte sich die Grundschule Stein kürzlich in einen pulsierenden Ort der Kreativität. Der Musiktag war für die gesamte Schulfamilie ein voller Erfolg und hinterließ bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke.

Schon beim gemeinsamen Auftakt in der Aula wurde deutlich, mit welcher Begeisterung das Projekt angegangen wurde. Nach einer musikalischen Begrüßung durch das Kollegium und einem mitreißenden Einzug der Musikanten verteilten sich die Schülerinnen und Schüler in ihre verschiedenen Workshop-Gruppen.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei dem herausragenden Engagement der externen Referenten: Musiklehrkräfte der Musikschule Immenstadt sowie zahlreiche Musikerinnen und Musiker der Musikkapellen Stein und Eckarts hatten sich für diesen Tag eigens frei genommen, um den Kindern völlig ehrenamtlich die Welt der Instrumente näherzubringen. Mit ihrer fachkundigen Anleitung und ihrer großen Leidenschaft für die Musik ermöglichten sie den Kindern intensive Erfahrungen – von Blasinstrumenten bis hin zu verschiedensten Rhythmusinstrumenten. Auch Lehrkräfte der Schule leiteten Workshops und trugen so zum Gelingen des Tages bei. Besonders beeindruckend war die Neugier, mit der die Jüngsten an die Instrumente herangingen, tatkräftig unterstützt durch die älteren Schülerinnen und Schüler, die als „Mentoren“ für ihre jüngeren Mitschüler fungierten.

Die Stimmung an der Schule war den ganzen Tag über von Freude und Entdeckergeist geprägt.

Mit vielen neuen musikalischen Eindrücken endete ein Tag, der die Schule einmal mehr als einen Ort erlebbar machte, an dem Gemeinschaft und Kreativität an erster Stelle stehen.

Bettina Mohr



Gymnasium Immenstadt - Sommerkonzert

Starke Stimmen, feine Soli

Ein Reichtum an musikalischen Talenten prägte das diesjährige Sommerkonzert des Gymnasiums Immenstadt. In der vollbesetzten Aula wurde dem Publikum eine beeindruckende Mischung aus anspruchsvoller Klassik, bekannten Popsongs und einer Brise Humor dargeboten. Dazu passte das im Kunstunterricht liebevoll gestaltete Bühnenbild: Eine Vielfalt von farbigen Blumen symbolisierte die bunte Fülle unserer Schülerinnen und Schüler.

Dass alle Akteure im perfekten Licht erstrahlten und der Sound bis in die letzten Reihen glasklar blieb, war dem engagierten Technik-Team zu verdanken, das Ton und Licht unter der Leitung von Herrn Goldfuß professionell steuerte.

Die musikalische Gesamtleitung des Abends lag in den Händen von Frau Glinka. Sie zog einen treffenden Vergleich zwischen den Probenphasen und den Etappen des Gleitschirmfliegens. Zuerst gehe es mühsam mit schwerem Rucksack den Berg hinauf, doch dann fliege man und könne das, was sich einem darbietet, in vollen Zügen genießen: „Abheben, Power, Liebe zur Musik und Leidenschaft“.

Die Begeisterung steckte an: Selbst Schulleiterin Frau Hitzler krönte ihre Dankesworte mit dem festen Vorsatz, ab jetzt wieder mehr Musik zu hören und vor allem selbst zu musizieren. Ein inspirierender Impuls, den sich nach dieser grandiosen Darbietung wohl so mancher Gast für die anstehenden Ferien mit nach Hause nahm.

Bernhard Schmid / Maria Hippchen



Ran an die Zwetschge
mit feinstem Quark-Hefeteig



RAUSCH

STARKE TECHNOLOGIEN. FÜR EINE SAUBERE UMWELT.

Wir suchen immer Macher und Denker...
Check out: www.rausch.international/karriere



www.rausch.international

Veranstaltungen

Junge Eltern/Familien des AELF Kempten

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (AELF Kempten) lädt junge und werdende Eltern auch 2026 wieder zu Seminaren ein. Auch Großeltern, Tageseltern sowie Erzieherinnen und Erzieher sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Information und Anmeldung online unter www.weiterbildung.bayern.de (Bereich Ernährung und Bewegung, Amt Kempten). Bei Fragen steht das AELF Kempten unter der Tel. 0831 52613-1213 oder unter E-Mail poststelle@aelf-ke.bayern.de zur Verfügung. Es wird um Anmeldung bis 5 Tage vor dem Veranstaltungstermin gebeten – vielen Dank!

Was Kinder lieben

Umgang mit Süßem und Kunterbunten – Heike Steck
17. September 2026, 18:00 – 19:30 Uhr. Kempten, AELF

Hebammenpraxis Erdenlicht

Gut ernährt mit Muttermilch und Säuglingsmilchnahrung – Weltstillwoche – Natalie Stadelmann
21. September 2026, 18:30–20:00 Uhr, Kempten

Babybrei trifft Fingerfood

Verena Steinhauser
21. September 2026, 19:00 – 20:30 Uhr, Online

Spiel und Spaß in der Natur

Bei jedem Wetter! Simone Peter
24. September 2026, 15:00 – 16:30 Uhr,
Waltenhofen Waldkindergarten

Babybrei trifft Fingerfood

Natalie Stadelmann
28. September 2026, 9:30 – 11:00 Uhr, Kempten
Hebammenpraxis Erdenlicht

AELF Kinder an die Töpfe

Dagmar Kiechle
29. September 2026, 9:30 – 12:30 Uhr, Kempten

Evangelische Kirchengemeinde
Immenstadt-Blaichach

Gottesdienst mit Taufe und Geburtstagssegen

Sonntag, 13. September, 10:00 Uhr

Gottesdienstreihe „Jesus und die Frauen“

Sonntag, 27. September, 9:30 Uhr

Im Bewusstsein der meisten Menschen spielen Frauen eine untergeordnete Rolle, wenn sie sich das Leben Jesu vorstellen. Das ist auch nicht verwunderlich, berichten doch die Evangelien eher spärlich über Frauen im Umfeld Jesu. Zu der Zeit ein überaus patriarchalisches Umfeld! Das wollen wir uns genauer ansehen. Welche Bedeutung hatten die Frauen für Jesus selbst? Und wie verhielten sich die Frauen Jesus gegenüber? Welchen Anteil hatten die Frauen an der Verbreitung der Botschaft Jesu? Was bedeutet das heute im Umgang mit Frauen im kirchlichen Umfeld? Spannende Fragen! Wir freuen uns darauf, diesen Fragen nachzugehen.

Friedensgebet

Mittwoch, 16. September, 19:00 Uhr

Stephanuskirche Blaichach

Berggottesdienste am Gipfelkreuz des Mittags

Mittwoch 2. und 9. September, 11:30 Uhr
nur bei gutem Wetter, wenn die Bergbahn fährt.

Ökum. Berggottesdienst

Sonntag, 20. September um 15:00 Uhr

Musikalisch gestaltet vom Posaunenchor

Seegottesdienste

Sonntag 6. und 13. September um 19:00 Uhr

Auf dem Gelände der Wasserwacht am Großen Alpsee – entfällt bei schlechtem Wetter

#Elternfrei

Freitag, 25. September, 16:00 bis 18:00 Uhr

Im Gemeindehaus der Erlöserkirche für Eltern und Kinder im Grundschulalter. Zu einer biblischen Geschichte wird gemalt, gebastelt oder gerätselt. Dabei haben die Kinder „Elternfrei“. Eltern haben „Elternfrei“ – und können miteinander ins Gespräch kommen, Musik hören und Spaß haben. Snacks bekommen natürlich alle!



DI., 15. SEPTEMBER 2026
15:30 – 20:00 UHR

Blutspende rettet Leben

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende – durchgeführt vom Roten Kreuz Oberallgäu – besteht am Di., 15. September 2026 in der Zeit von 15:30 – 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus.

Benötigt werden bei jedem Blutspendetermin:

- Blutspende-Ausweis und gültiger Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein). (Andere Ausweise dürfen nicht akzeptiert werden!)

Darauf sollten Sie achten:

- Essen Sie am Tag Ihrer Blutspende normal, aber nicht zu fettreich.
- Trinken Sie vor Ihrer Blutspende viel Alkoholfreies.
- Frauen dürfen 4 Mal, Männer 6 Mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden.
- Der Abstand zwischen zwei Spenden muss mindestens 56 Tage betragen.

Erstspender sind von der Verpflichtung, einen Blutspendeausweis vorzulegen, selbstverständlich ausgenommen. Nach der ersten Spende wird dieser automatisch per Post zugestellt.

Nähere Informationen und Hinweise kostenfrei unter 0800/9060777 oder www.blutspendedienst.com

Trauercafé

Ein Treffpunkt für Trauernde

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Austausch mit Menschen, die vielleicht wie Sie, von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, die verstehen, dass Ihnen danach ist, das Unbegreifliche auszusprechen und die ebenso nach dem Verlust Neuorientierung suchen. Im Trauercafé findet sich ein Raum, das Unfassbare zu teilen. Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee oder Tee.

Nächstes Trauercafé: Samstag, 5. September 2026 von 15:00 – 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Immenstadt statt, Mittagstraße 8.

Bitte vorab telefonisch anmelden.

Es freuen sich auf Sie die Trauerbegleiterinnen

Regina Krautwig: 08323/987122

Birgit Hagen: 08323/9892696

(Weitere Angebote für Trauernde bitte tel. erfragen.)



Erfolgreiches Jahr im Allgäuer Bergbauernmuseum

Mit einem positiven Rückblick auf das vergangene Museumsjahr und einem Ausblick auf den geplanten Wiederaufbau der Alpe Bierenwang auf dem Museumsgelände hatte die Mitgliederversammlung des Allgäuer Bergbauernmuseum e.V. ihre zentralen Themen.

Der Museumsverein trägt gemeinsam mit einem Team aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern den Betrieb des Museums in Diepolz im Auftrag der Stadt Immenstadt. Ein Schwerpunkt der Museumsarbeit liege, so erläuterte Betriebsleiter Thilo Kreier, weiterhin auf Kursen, Führungen und museumspädagogischen Angeboten. Neu im Programm seien die Schulführungen „Unser Allgäu – eine besondere Kulturlandschaft“ sowie „Selbstversorgung und Globalisierung“. Besonders gut angenommen werde die tägliche Mittagsaktion, bei der Besucher gemeinsam mit den Hauswirtschafterinnen kochen oder basteln können. Ergänzt werde das Angebot durch tägliche kostenlose offene Führungen im historischen Sattlerhof. Vorsitzender Siegfried Zengerle berichtete über die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit den öffentlichen Förderern. Die Finanzierungsvereinbarung der Stadt Immenstadt als Trägerin des Museums mit dem Bezirk Schwaben und dem Landkreis Oberallgäu habe sich bewährt. Auch die Kooperation im Beirat sowie mit den Verantwortlichen von Bezirk, Landkreis und Stadt Immenstadt entwickle sich ausgesprochen konstruktiv. Das Zusammenspiel mit der Stadt Immenstadt verlaufe bestens. So konnten während der umfangreichen Straßenbaumaßnahmen zwischen Knottenried und Diepolz gemeinsam gute Lösungen für die Erreichbarkeit des Museums und die Parksituation gefunden werden. Zudem entstanden ein E-Ladeparkplatz am Museumsgelände, ein neues Schindeldach auf der Höfle-Alpe, neue Sitzmöglichkeiten aus Holz sowie eine neue Nestschaukel auf dem Abenteuerspielplatz. Für 2027 sei zudem die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Eingangsgebäude angedacht. Der beliebte Kuhnigundenweg des Forstreferats der Stadt erfreue sich seit eineinhalb Jahren großer Beliebtheit und wird vom Museum mitbetreut. Mehr als 1.500 Schatzkarten wurden seit der Eröffnung verkauft.

Besonderen Dank sprach der Vorsitzende den insgesamt 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, die gemeinsam rund sieben Vollzeitstellen abdecken. Neu im Team begrüßt wurden Christine Herz, Ruth Klaus, Laura Hagspiel, Lina Zick und Anna Geißler, sie stammen allesamt aus dem Bergstättgebiet: "Genauso war es bei der Gründung des Museums gedacht:

Arbeitsplätze direkt vor Ort sollten entstehen!", so Zengerle. Die Leitung des Sattlerhof-Teams übernahm Hauswirtschaftsmeisterin Rosi Mair. Sie folgte Martha Keller, die in den Ruhestand ging, dem Museum aber als Kursleiterin und Aktivposten erhalten bleibt. Großen Applaus erhielten auch die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die das Museum in vielfältiger Weise unterstützen – von Schreinerarbeiten über Themenführungen bis hin zur Pflege des Kräutergartens. Die Mitgliederzahl des Vereins stieg leicht von 415 auf 418 Mitglieder. Außerdem wurde das Konzept für den Wiederaufbau der Bierenwang-Alpe vorgestellt.

Einstimmig beschlossen die Mitglieder eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge (erstmalig seit 2011) um 5 Euro auf 20 Euro pro Mitglied sowie 10 Euro (statt 7 Euro) für den jeweiligen Partner beziehungsweise die Partnerin, Kinder zahlen weiterhin nichts. 2027 steht das 25-jährige Bestehen an. Geplant sind ein Festnachmittag mit Ehrungen im Traktorenparcours, zahlreiche Sonderveranstaltungen sowie besondere Jubiläumsprodukte wie ein eigenes Jubiläumsbier oder -eis.

Mit dem Wiederaufbau der ehemaligen Alpe Bierenwang plant das Allgäuer Bergbauernmuseum eines seiner größten Projekte der Museumsgeschichte. Das historische Alpgebäude wurde im Fellhorngebiet fachgerecht abgebaut und eingelagert. Nun soll es oberhalb des Sattlerhofes als „Kinderalpe Bierenwang“ wieder neues Leben erhalten.

Die neue Dauerausstellung widmet sich dem Aufwachsen auf einem Allgäuer Bergbauerndorf in den 1950er- und 1960er-Jahren. Im Mittelpunkt stehen die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen jener Zeit. Themen wie Wohnen, Ernährung, Schule, Arbeit, Spiel, Mobilität und Gemeinschaft sollen anhand authentischer Räume und Geschichten anschaulich vermittelt werden. Geplant ist eine Ausstellung, die historische Inhalte nicht allein über Texte erklärt, sondern durch Originalobjekte, Mitmachstationen, Hörangebote und atmosphärische Inszenierungen erlebbar macht. Kinder sollen entdecken, ausprobieren und spielen können, während Erwachsene Erinnerungen an die eigene Kindheit oder Erzählungen früherer Generationen wiederfinden.

Die Kinderalpe verstehe sich als „generationenübergreifender Erfahrungsraum“. Sie verbinde Wissensvermittlung mit persönlichem Erleben und schaffe einen lebendigen Zugang zur Geschichte vor Ort. Gleichzeitig solle das Projekt dazu beitragen, das kulturelle Erbe des Oberallgäus und der Bergstätte oberhalb von Immenstadt langfristig zu bewahren und zeitgemäß zu vermitteln.

Die Kinderalpe Bierenwang soll künftig einen wichtigen Baustein im Museumskonzept bilden und die Sammlung des Allgäuer Bergbauernmuseums um eine besondere Perspektive ergänzen: die Sicht der Kinder auf das Leben in den Allgäuer Bergen vor rund 70 Jahren. Träger der Baumaßnahme wird die Stadt Immenstadt sein. Derzeit laufen die Abstimmungen mit Zeitzeugen, Ausstellungsmachern und möglichen Fördergebern – mit 270.000 Euro aus der Fraktionsinitiative des Bayerischen Landtags habe das Projekt schon die erste Hürde bei der Finanzierung genommen, so Zengerle.

Auf dem Foto: Zweite Vorsitzende Philine Blees, Bezirksrätin Barbara Holzmann und die Bürgermeisterin von Missen-Wilhams, Martina Wilhelm (von links) Hinten von links: Museumsbauer Richard Wiedemann, Vereinskassier Albert Perner, Schriftführer Reinhold Sontheim, die Beiräte Hubert Ritter und Peter Kohlross sowie Vorsitzender Siegfried Zengerle.

Foto: ©Thilo Kreier



Franzobel liest im Literaturhaus Immenstadt

Hundert Wörter für Schnee

Donnerstag, 10. September, 19:30 Uhr

Vita

Franzobel, geboren 1967 in Vöcklabruck, erhielt u. a. den Ingeborg-Bachmann-Preis, den Arthur-Schnitzler-Preis, den Nicolas-Born-Preis und den Bayerischen Buchpreis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt die in zahlreiche Sprachen übersetzten historischen Romane »Das Floß der Medusa« (2017), »Die Eroberung Amerikas« (2021), »Einsteins Hirn« (2023) und »Hundert Wörter für Schnee« (2025).

Hundert Wörter für Schnee

Nach »Das Floß der Medusa« und »Die Eroberung Amerikas« erzählt Franzobel in »Hundert Wörter für Schnee« die abenteuerliche Geschichte der Eroberung des Nordpols. Im Herbst 1897 bringt der US-amerikanische Entdecker und Abenteurer Robert Peary sechs Inughuit, so der Name der im Norden Grönlands lebenden Menschen, auf einem Dampfschiff nach New York. Untersucht sollen sie werden, vor allem aber ausgestellt und hergezeigt. Vier von ihnen sterben schnell an Tuberkulose, einer wird zurückgebracht – der neunjährige Minik aber bleibt. Seine Geschichte – Taufe, Schule, betrügerischer Pflegevater, Flucht – sorgt für Schlagzeilen. In Franzobels Roman wird Minik nicht nur zum Spielball zwischen der zivilisierten amerikanischen Kultur und der angeblich primitiven eines Naturvolkes. Sein Schicksal ist ein Heldenlied auf den Überlebenskampf eines beinahe ausgestorbenen Volkes, das bewiesen hat, wie der Mensch selbst in der unwirtlichsten Gegend überleben kann.

Kartenvorverkauf (10 € und 7 €)

Kartenreservierung: literaturhaus@immenstadt.de

Bestellte Karten müssen bis 15 Minuten

vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Kartenvorverkauf: Stadtbücherei Immenstadt,

Fidel-Schlund-Platz 1, 87509 Immenstadt

Buchhandlung Bücher Bäck, Klosterplatz 8,

87509 Immenstadt sowie an der Abendkasse.

Foto: Franzobel @Julia Haimburger



Literaturhauses Allgäu

Arbeitskreis Literaturhaus stellt sich vor

Hinter dem abwechslungsreichen Programm des Literaturhauses Allgäu steht ein engagierter Arbeitskreis mit acht ehrenamtlichen Mitgliedern. Auf dem Foto von links: Cordula Schneelee, Carolin Caruso, Sonja Neunhäuserer, Harald Dreher, Christine Filippi, Marianne Matye, Johann Matye und Sabine Henne.

Das Literaturhaus Allgäu ist eine wichtige kulturelle Einrichtung der Stadt Immenstadt. Es ist nicht nur Heimat der Stadtbücherei, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Mit Lesungen, Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen fördert es das literarische Leben in unserer Stadt und der Region.

Der Arbeitskreis wurde 2008 zur Eröffnung des Literaturhauses vom damaligen Stadtrat und Kulturreferenten Harald Dreher ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung gestaltet er seitdem das jährliche Veranstaltungsprogramm. Nach vielen Jahren engagierter Leitung durch Harald Dreher übernehmen nun Sonja Neunhäuserer und Johann Matye die Leitung des Arbeitskreises. Wir bedanken uns herzlich bei Harald Dreher für seinen langjährigen Einsatz und freuen uns auf viele neue Ideen und spannende Veranstaltungen.

SCHÖLER

DRUCK & KREATIVHAUS





Museum Hofmühle in Immenstadt

Sonderausstellung-Endspurt

Zwischen Schulbank und Motorenlärm
„Fliegende Menschen der Stahlkugel“

Nur noch bis 20. September 2026

Entdecken sie die aufregende Familiengeschichte der Motorrad-Artisten Kroll aus dem Oberallgäu.

In der Sonderausstellung können Sie die Sensation der Motorradshow „Fliegende Menschen der Stahlkugel“ nacherleben, die die Artisten der Familie Kroll von 1954 bis 1968 mit ihrem Familienunternehmen zu allen großen Jahrmarktplätzen in ganz Deutschland brachten. Auf speziell umgebauten IMME R 100-Leichtmotorrädern aus Immenstädter Produktion fuhren sie ihre artistischen Hochleistungen.

Wir garantieren Ihnen einen spannenden Einblick in die Arbeit und Alltag der Schaustellerfamilie mit ganz persönlichen Fotografien aus dem Familienalbum. Lassen Sie ihre Sinne ansprechen! Hautnah erleben Sie den Lärm und Dunst der Motoren. Lernen Sie die „Imme R 100“ kennen und lassen sie im kühlen Museum Hofmühle in Immenstadt den Alltag pausieren.

Volkshochschule jetzt auch in der Hofmühle

Die Oberallgäuer Volkshochschule erweitert ihr Angebot in Immenstadt und freut sich, mit der Hofmühle einen neuen Veranstaltungsort gefunden zu haben. Die besondere Atmosphäre des historischen Gebäudes bietet den idealen Rahmen für Lernen, Kreativität und Begegnung. Das herzliche Team der Hofmühle rund um Martina Repsch machen diesen Ort zu einem attraktiven Treffpunkt für Einheimische und Gäste gleichermaßen. Zum Auftakt stehen ein Italienischkurs für Kinder, kreatives Zeichnen im Museum, Handlettering, eine Führung durch die Südliche und ein spannender Vortrag über das Reich der Mitternachtssonne und der Polarnacht auf dem Programm. Übrigens: die Oberallgäuer Volkshochschule bietet in Immenstadt viele weitere Kurse und Veranstaltungen an – von Pilates über Sprachkurse bis hin zu vielfältigen Angeboten aus den Bereichen Gesundheit, Kultur und Weiterbildung.



3D-Druck der IMME R 100

bis 20.09.2026 in der Sonderausstellung

Mit der Imme in die Zukunft... oder wie aus der Freizeitbeschäftigung einer Technik-Studierenden ein Imme-Modell in 3D-Druck entsteht. 2021 und 2022 restaurierte die indische Masterstudentin Bhagyashri Bachhav von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen eine Imme R 100 von 1948. Neben Praktikum und Masterthesis engagierte sie sich mit anderen technikbegeisterten Studierenden beim Workshop 4107 in Flein bei Heilbronn, Die „Diensttagsschrauber“ widmen sich dort der Restaurierung historischer Fahrzeuge.

Als Erinnerung an ihre Studienzeit wünschte sie sich ein Modell einer Imme. So kam im Workshop 4107 die Idee auf, ein Imme-Modell mittels Nachkonstruktion par CAD und 3D-Druck selbst herzustellen. Dazu musste das Imme-Motorrad vermessen, die 3D-Daten und mit einem 3D-Drucker gedruckt und zusammengefügt werden.

Eberhard Schätzle, Diplom-Ingenieur und emeritierter Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW Stuttgart), auch Mitinitiator des „Diensttagsschrauber“-Workshops, plante aus dem Imme-Thema ein Projekt zu machen. Denn der Ansatz der Dualen Hochschule bedeutet, dass nicht nur theoretisches Wissen vermittelt wird, sondern die Studierenden auch lernen, dieses in der Praxis anzuwenden. In Zusammenarbeit mit dem Imme-Freundeskreis begann von Januar bis März 2026 ein Hochschulprojekt an der DHBW zur „Nachmodellierung eines vollständigen Motors des Kleinmotorrades Imme 100 R100 der Norbert Riedel AG, Immenstadt/Allgäu von 1948 in 3D-CAD Daten mit anschließender additiver Fertigung der Einzelteile und Zusammenbau.

Das Übungsprojekt im Fachbereich Konstruktionslehre II wurde von Studierenden im 4. Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen in verschiedenen Kleingruppen und Teams ausgeführt.

Das Projekt kombiniert klassische Konstruktionslehre mit moderner CAD-Technik. Ausgedruckte „echte Teile“ aus Polylactic Acid (PLA) werden neben digitalen Zwillingen hergestellt. Die CAD-Daten erstellte Eberhard Schätzle, die Schnittzeichnung lieferte Jürgen Kellermann vom Imme-Freundeskreis. Die Umsetzung erfolgte in den Schritten 3D-CAD-Modellierung, technische Berechnungen (z.B. Toleranzen), 3D-Druck der Komponenten und Zusammenbau einem Funktionsmodell.



Thomas_Nicolai_Kamisi ©Bernd Brundert

Kleinkunstverein KLICK e.V.

Herbstprogramm 2026

Comedy, Konzerte traditionelles Selber-Singen

Freitag, 18. September

Nach der Sommerpause kommt Thomas Nicolai nach Immenstadt in die Hofmühle. In seinem Programm KAMISI katapultiert der Entertainer, Parodist und Stimmakrobat das Publikum zurück in die 80er Jahre – in eine Zeit lange vor Streaming, Spotify und Playlists. Damals musste man Musik noch jagen: mit dem Kassettenrekorder vor dem Radio.

Freitag, 9. Oktober

Weiter geht´s mit österreichischem Humor vom Allerfeinsten! BlöZinger, das zig-fach preisgekrönte Duo aus Linz ist zu Gast im Schlosssaal. Ohne Leinwand sorgen Robert Blöchl und Roland Penzinger für großes Kino. Sie sind die Erfinder und Großmeister des „KopfKinoKabarets“. Ein Film, live gespielt mit einem Minimum an Requisiten und einem Maximum an Ideen, mit denen BlöZinger die Vorstellungskraft und Lachmuskeln ihres Publikums zu Höchstleistungen animieren.

Freitag, 6. November

Dem Herbst-Blues trotzen und am für „Gute Momente“ in der Hofmühle zu sorgen ist das Ziel von Susanne M. Riedel & Lukas Meister. Das Künstlerduo aus Berlin ist mit seinem Herzensprogramm auf Tour.

Samstag, 28. November

Jane Mumford kommt dann am, mit „Leben“ in die Hofmühle. Die Schweizerin ist Kabarettistin, Komikerin, Musikerin und Moderatorin. In ihrer Arbeit kombiniert sie ihren Vorlieben entsprechend gerne das Sarkastische, Rhythmische und Absurde.



Jane-Mumford_LEBEN ©Sabina_Boesch



Dinnebier_Berthold-Quartett ©Michael_Dinnebier

Sonntag, 13. Dezember

Das KLICK-Jahr darf im Dezember natürlich nicht ohne das klassische Weihnachtskonzert mit Michael Dinnebier zu Ende gehen. Er kommt mit seinem 2008 gegründeten Bertold Quartett nach Immenstadt in den Schlosssaal. Die weiteren Mitglieder des Quartetts sind Eva Schall – 2. Violine, Robert Woodward – Viola und Tomohisa Yano – Violoncello.

Freitag, 18. Dezember

Einen ganz anderen Charakter wird dann das Adventssingen haben, mit dem das KLICK- Veranstaltungsjahr enden wird. Wenn das klassische Weihnachtskonzert nicht so Ihr Ding ist, Ihnen in der Kirche irgendwie der Glühwein, das Essen oder ein kühles Bier fehlt und in der Familie auch niemand mit Ihnen singen will, dann sind Sie am Freitag, 18. Dezember im Gasthof Alpsee in Bühl genau richtig. Einfach miteinander singen! Das ist das Motto und gleichzeitig das Besondere an diesem Abend.

Rückfragen an den KLICK?

**Ulli Hüttenrauch, klick.immenstadt@gmail.com
oder +491792926272**



Handwerkertag und Dorffest in Diepolz

Tradition zum Zuschauen und Mitmachen

Traditionelles Handwerk, zahlreiche Mitmachaktionen und das Dorffest der Ortsvereine lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Allgäuer Bergbauernmuseum nach Diepolz. Beim Handwerkertag konnten die Gäste erleben, wie alte Handwerkstechniken heute noch ausgeübt werden – und an vielen Stationen auch selbst Hand anlegen.

Auf dem Museums Gelände und in den historischen Gebäuden zeigten die Handwerkerinnen und Handwerker eine große Bandbreite traditioneller Techniken. Gesponnen, gewebt, geklöppelt, gedreht und geschmiedet wurde ebenso wie Schindeln hergestellt, Reisigbesen gebunden oder Blaudrucke angefertigt. Mit dabei war auch der Verein Landhand Allgäu e.V., der sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung traditioneller Handwerkskünste einsetzt.

Besonders bei den Kindern kamen die Mitmachaktionen gut an. Sie konnten unter anderem selbst ein Hufeisen schmieden, ein Seil drehen, Stoff bedrucken, am Bandwebkasten arbeiten, Kreisel drehen oder Holzanhänger gestalten. Auch für die Erwachsenen gab es einiges zu entdecken: Handwerkerinnen und Handwerker informierten über ihre Techniken und Materialien und zeigten ihre fertigen Arbeiten. Von Holzarbeiten und Trachten über Kräuterprodukte und Honig bis hin zu handgemachten Kissen und Schürzen reichte das Angebot.

Ein besonderer Programmpunkt war das Schaukäsen mit Senn Matthias Baßler von der Bergkäserei Diepolz. Er zeigte zweimal, wie aus frischer Milch Bergkäse entsteht, erklärte die einzelnen Arbeitsschritte und gab den Besucherinnen und Besuchern anschließend die Möglichkeit, den Käse zu probieren. Parallel zum Handwerkertag feierten die Diepolzer Vereine vor dem Museum ihr traditionelles Dorffest. Bei Musik und kulinarischen Angeboten wurde der Museumstag so um einen geselligen Treffpunkt für Einheimische und Gäste ergänzt.

Foto: © Thilo Kreier

Landratsamt Oberallgäu

Landkreis Oberallgäu sucht Vorschläge für den Kulturpreis 2026

Gesucht wird eine Gruppe aus dem Bereich „Darstellende Kunst – Theater“.

Vorschläge können bis 15.09.2026 beim Landratsamt Oberallgäu eingereicht werden.

Um die Vielfalt des Amateur- und Laientheaters im Landkreis herauszustellen, steht der Kulturpreis 2026 unter dem Motto „Theater – von der Idee zur Inszenierung“.

Vorgeschlagen werden können Theatergruppen, die jedes Jahr bzw. im regelmäßigen Turnus aufs Neue, selbstgeschriebene Zwei- oder Dreiakt auf der Bühne präsentieren.

Wesentliche Wertungskriterien für die Jury werden sein:

- Aufführung eigener oder selbst verfasster Theaterstücke
- Generationsübergreifend bei den Darstellern
- innovative und kreative Inszenierungsansätze
- die künstlerische Aufarbeitung historischer oder gesellschaftlicher Themen.
- Nachhaltiges Engagement für das kulturelle Leben in der Heimatgemeinde bzw. im Landkreis Oberallgäu

Wir bitten, dem Vorschlag nach Möglichkeit eigene Videos bzw. Presseberichte beizulegen.

Die fristgerecht eingegangenen Vorschläge werden von einer Jury bewertet. Die Jury spricht eine Empfehlung an den Kulturausschuss aus, der dann über die Vergabe im November 2026 entscheiden wird.

Mit dem Kulturpreis würdigt der Landkreis Oberallgäu Personen und Gruppen, die sich in besondere Weise um das künstlerisch-kulturelle Leben des Landkreises Oberallgäu verdient gemacht haben.

Die Preisträger sollten im Landkreis Oberallgäu leben und/oder arbeiten und ihre herausragenden Leistungen müssen Bezug zum Landkreis haben.

Der Kulturpreis ist mit insgesamt 2.000,- € dotiert. Die Verleihung erfolgt voraussichtlich Ende 2026

Das Formular zur Einreichung des Vorschlages können Sie per E-Mail unter ehrung@lra-oa.bayern.de anfordern oder auf unserer Internetseite www.oberallgaeu.org herunterladen.

Ihren Vorschlag senden Sie bitte an

Landratsamt Oberallgäu
Büro Landrat Christian Wilhelm
Oberallgäuer Platz 2
87527 Sonthofen

Gerne können Sie den Vorschlag auch an die E-Mailadresse: ehrung@lra-oa.bayern.de senden.



Bezirk Schwaben

Umweltpreis 2027

Ab sofort sind Bewerbungen für 2027 möglich

Natur, Klimaschutz, Nachhaltigkeit – Umweltschutz hat viele Seiten. Wer in Schwaben wohnt und ein Umweltprojekt ins Leben gerufen hat, der kann sich ab sofort für den Umweltpreis 2027 des Bezirks Schwaben bewerben. Das Preisgeld beträgt insgesamt bis zu 6.000 Euro. Bewerbungen können bis zum 31. Oktober eingereicht werden.

Schwabens Natur ist vielfältig. Wälder, Gewässer, saubere Luft und heimische Tierarten haben einen großen Anteil an der hohen Lebensqualität in unserer Region. „Mit dem Umweltpreis wollen wir gezielt innovative und nachhaltige Projekte und Initiativen unterstützen“, sagt Bezirkstagspräsident Martin Sailer. Der Bezirk Schwaben lobt jährlich seinen Umweltpreis aus, mit dem er dazu aufruft, sich aktiv an der Lösung lokaler Umweltprobleme zu beteiligen.

Bewerben können sich alle Menschen, die in Schwaben wohnen oder deren Wurzeln hier liegen. Bewerberinnen und Bewerber können sich mit einer Leistung oder einem Projekt bewerben, das dem Umweltschutz dient. Dies umfasst Maßnahmen, die der Umwelt und Natur zugutekommen oder sie erhalten oder Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klimaschutz vor Ort fördern. Sowohl für Einzelpersonen als auch Gruppen (zum Beispiel Schulklassen) sind Bewerbungen möglich.

Der Bezirk vergibt an bis zu vier Preisträger/-innen Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.000 Euro. Einzelpersonen können dabei mit bis zu 1.000 Euro prämiert werden, Gruppen mit bis zu 2.000 Euro. Das Preisgeld ist zweckgebunden und muss für Umweltschutz-Projekte im Bezirk Schwaben verwendet werden. Eine fachkundige Jury entscheidet über die Preisvergabe.

Interessierte können ihre Bewerbung online unter www.bezirk-schwaben.de/umweltpreis über das Bewerbungsformular einreichen. Dort sind auch alle Informationen über den Umweltpreis zu finden. Bewerbungsschluss ist am 31. Oktober 2026. Die Preisverleihung findet am 30. April 2027 statt.

Foto: ©Martin Augsburg

AELF

Neue LEADER-Koordinatorin

Marie-Luise Althaus übernimmt
Aufgabe von Veronika Hämmerle

Marie-Luise Althaus hat zum 1. Juli die Aufgabe der LEADER-Koordinatorin für Süd-Schwaben und das westliche Oberland übernommen. Sie folgt damit auf Veronika Hämmerle, die seit 1. April die Leitung der Abteilung L2 Bildung und Beratung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten (AELF) innehat.

Marie-Luise Althaus vom AELF Kempten bringt langjährige Erfahrung aus der Bildungsarbeit mit. Zuletzt leitete sie die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Immenstadt und begleitete zukünftige Hauswirtschafterinnen auf ihrem Weg in die berufliche Praxis. In ihrer neuen Funktion ist sie künftig Ansprechpartnerin für die LEADER-Regionen im Allgäu sowie im westlichen Oberland, zu denen das Auerbergland-Pfaffenwinkel, die Zugspitzregion und die Ammersee-Region gehören.

LEADER ist ein europäisches Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums. Unterstützt werden Projekte, welche die Entwicklung vor Ort voranbringen, den Zusammenhalt stärken und neue Impulse für Gemeinden, Vereine, Initiativen und regionale Netzwerke setzen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Lokalen Aktionsgruppen, die Projektideen in den Regionen entwickeln, bewerten und begleiten.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit den Akteuren in den Regionen Projekte weiterzubringen, die den ländlichen Raum stärken“, sagt Marie-Luise Althaus. Sie wolle ihre Erfahrung aus der Bildungsarbeit und ihren Blick für die Anliegen der Menschen vor Ort in ihre neue Tätigkeit einbringen.

Veronika Hämmerle war bislang als LEADER-Koordinatorin tätig und übernahm vor Kurzem die Leitung der Abteilung L2 Bildung und Beratung am AELF Kempten. Damit verantwortet sie künftig einen zentralen Aufgabenbereich des Amtes, zu dem unter anderem Bildungsangebote, Beratung und Qualifizierung gehören.

Behördenleiter Rainer Hoffmann dankt Veronika Hämmerle für ihre Arbeit im Bereich LEADER und wünscht den beiden Kolleginnen für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg: „Mit Marie-Luise Althaus übernimmt eine erfahrene Kollegin die LEADER-Koordination. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Veronika Hämmerle ihre Erfahrung nun in der Leitung der Abteilung Bildung und Beratung einbringt.“

Durch den Wechsel bleibt die LEADER-Koordination für Schwaben und das westliche Oberland weiterhin in kompetenten Händen.

Eva Herz



Wald mit Weitblick

Die Stadt Immenstadt plant ihren Wald nicht nur forstwirtschaftlich, sondern verbindet freiwillig Waldnutzung und Naturschutz in einem gemeinsamen langfristigen Konzept.

„Felssturzgebiet Hirschlache“ – so steht es auf dem unscheinbaren Schild am Waldrand. Wer den schmalen Pfad betritt, ahnt zunächst nicht, dass hier vor fast 700 Jahren eine Naturgewalt die Landschaft für immer veränderte. Gewaltige Nagelfluhblöcke, tiefe Gräben und zerklüftete Felsen zeugen bis heute von einem Felssturz, der durch das schwere Erdbeben in Kärnten im Jahr 1348 ausgelöst wurde. Zwischen den mächtigen Felsen wachsen Fichten und Buchen scheinbar direkt aus dem Stein. Ihre Wurzeln klammern sich an kleinste Felsspalten. Alte Bäume ragen in den Himmel, umgestürzte Stämme bleiben liegen, Moose und Farne überziehen das Gestein.

Vieles erinnert eher an einen Urwald als an einen Wirtschaftswald. Dass solche wertvollen Strukturen erhalten bleiben, soll künftig noch stärker in die Bewirtschaftung einfließen. Die Grundlage dafür bildet die integrierte Forsteinrichtung. Eine Forsteinrichtung ist der langfristige Fahrplan für die Bewirtschaftung eines Waldes. In Immenstadt werden dabei nicht nur forstwirtschaftliche, sondern auch naturschutzfachliche Ziele berücksichtigt. So sollen die verschiedenen Funktionen des Waldes als Lebensraum, Schutzwald, Erholungsraum und Wirtschaftswald bestmöglich miteinander verbunden werden. Zu diesem zusätzlichen Schritt wäre die Stadt nicht verpflichtet. Sie hat sich freiwillig dafür entschieden und übernimmt damit eine Vorbildfunktion. Den naturschutzfachlichen Teil der Planung hat die Fachstelle Waldnaturschutz am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Kempten (AELF) erarbeitet. Die Ziele gelten für die Jahre 2025 bis 2044. „Wir planen den Wald nicht für die nächsten fünf Jahre, sondern für die nächste Generation“, erklärt Stadtförster Gerhard Honold. Boris Mittermeier von der Fachstelle Waldnaturschutz ergänzt: „Naturschutz, Klimaanpassung und nachhaltige Nutzung werden dabei gemeinsam betrachtet.“

Beim Rundgang bleibt Honold vor einer moosbewachsenen Felswand stehen. Farne und Moose überziehen das Nagelfluhgestein und verwandeln selbst kleinste Felsspalten in ein eigenes Ökosystem. „Jeder dieser Bereiche ist ein eigener Mikrolebensraum“, sagt der Stadtförster. „Wenn man langsam durch den Wald geht und genau hinschaut, entdeckt man auf wenigen Quadratmetern eine unglaubliche Vielfalt. Gerade diese Vielfalt macht den Stadtwald so wertvoll.“

Wenige Meter weiter zeigt Honold auf einen abgestorbenen Baum. Unter der lockeren Rinde entwickeln sich Totholzkäfer.

Spechte finden Nahrung, Fledermäuse nutzen Baumhöhlen, Pilze zersetzen das Holz. Aus abgestorbenen Bäumen entsteht neues Leben.

Der Stadtwald mit etwa 1.000 Hektar ist der größte Kommunalwald im bayerischen Alpenraum und erfüllt heute viele Aufgaben zugleich. Er liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz, schützt den Boden und die Immenstädter Bevölkerung, bietet Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Gleichzeitig muss er den Herausforderungen des Klimawandels standhalten.

Orientierung für die integrierte Forsteinrichtung geben vier Leitarten und ein besonders wertvoller Lebensraum: das Auerhuhn, seltene Totholzkäfer, der Dreizehenspecht, der Weißrückenspecht und der alte Eichen-Hutewald am Kalvarienberg. Sie stehen beispielhaft für unterschiedliche naturschutzfachliche Ziele im Stadtwald. Die Fachstelle Waldnaturschutz hat die Lebensräume und Habitate dieser wertvollen Schutzgüter kartiert und entsprechende Erhaltungsmaßnahmen vorgeschlagen, die sich mit der forstlichen Planung der Stadt kombinieren lassen. So werden beispielsweise in Habitaten des überaus seltenen Weißrückenspechtes besonders hohe Totholz-Mengen von 50m³ pro Hektar angestrebt. Ein sichtbares Beispiel sind auch die Biotopbäume. Sie bleiben bewusst erhalten und bieten Höhlenbrütern, Fledermäusen und Insekten einen dauerhaften Lebensraum. Auch abgestorbene Bäume werden vielerorts nicht entfernt. Sie gehören zum natürlichen Kreislauf des Waldes. Ihr Erhalt kann der Stadt zudem als ökologische Ausgleichsmaßnahme gutgeschrieben werden.

Zur naturnahen Waldbewirtschaftung gehört auch die Jagd. Nur wenn sich junge Bäume ohne übermäßigen Wildverbiss entwickeln können, wächst ein stabiler Mischwald heran. Besonders die Weißtanne spielt dabei eine Schlüsselrolle. Seitdem die Stadt auf Eigenbewirtschaftung umgestellt hat und ihre Flächen selbst bejagt, haben sich die Schäl- und Verbisschäden deutlich verringert. Heute verjüngt sich der Wald vielerorts wieder auf natürliche Weise.

„Wirtschaftlichkeit und Naturschutz sind keine Gegensätze“, sagt Honold. „Nur ein gesunder und artenreicher Wald kann seine vielfältigen Aufgaben dauerhaft erfüllen.“

Dass dieses Konzept funktioniert, zeigen auch die Zahlen. Rund 8.500 Festmeter Holz wachsen jedes Jahr nach, genutzt werden etwa 7.500 Festmeter. „Wir leben nicht vom Bestand, sondern vom Zuwachs“, so der Stadtförster. Dieser Satz bringt die Philosophie der nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf den Punkt. Ein Satz, der die Philosophie nachhaltiger Waldbewirtschaftung treffend beschreibt. Bereits 2019 erhielt die Stadt Immenstadt den Bayerischen Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung.

Für Bürgermeister Nico Sentner ist der Stadtwald deshalb weit mehr als eine Einnahmequelle. „Er ist Teil unserer Identität und ein wichtiger Lebensraum. Deshalb investieren wir bewusst in seine nachhaltige Entwicklung, damit auch kommende Generationen von diesem außergewöhnlichen Naturraum profitieren können.“

Der Blick fällt am Ende des Rundgang noch einmal auf die mächtigen Nagelfluhfelsen der Hirschlache. Seit fast 700 Jahren erzählen sie ihre Geschichte. Die Förster lesen sie wie ein Buch. Und wer ihnen einen Vormittag lang durch den Wald gefolgt ist, verlässt die Hirschlache mit einem anderen Blick. Nicht jeder Wald muss aufgeräumt aussehen. Mancher darf an einen Urwald erinnern, damit er seine vielfältigen Funktionen auch künftig erfüllen kann.

Eva Herz, AELF

Impressum

- 1.) Verantwortliche Redakteurin für alle redaktionellen Inhalte (mit Ausnahme 2.), (V.i.S.d.P.): Christine Schöler, 87509 Immenstadt
- 2.) Verantwortlicher Redakteur für die Mitteilungen der Stadt Immenstadt (V.i.S.d.P.): 1. BGM Immenstadt, Nico Sentner, 87509 Immenstadt
- 3.) Verantwortlich für den Anzeigenteil (V.i.S.d.P.): Christine Schöler, (s.o)

Druck, Verlag, Konzeption: Schöler GmbH – Druck & Kreativhaus Konrad-Zuse-Str. 2 D-87509 Immenstadt

Gesellschafter der Schöler GmbH: Christine Schöler GF, Immenstadt Tobias Schöler, Immenstadt Wolfgang Schöler, Immenstadt

Anzeigenleitung: Edith Heidler; Susanna Dübbes

Auflage: 7.000 Stück

Für Druckfehler, Irrtümer und Unvollständigkeiten übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Titelbild: @ Naturpark Nagelfluhkette

Investiere nachhaltig. In hochwertigen Wohnraum.



Parkstadt Engelhalde

Ein Ort mit einzigartiger Begabung.

Nachhaltig investieren in hochwertigen Wohnraum in der Parkstadt Engelhalde. Moderne Architektur und umweltfreundliche Konzepte vereinen langfristige Wertsteigerung und gesellschaftlichen Mehrwert.



www.parkstadt-engelhalde.de

die Sozialbau
Heimat neu leben



Das nächste
„Griaß di Immenstadt“
erscheint Anfang Oktober

ANZEIGENSCHLUSS

15. September 2026
Telefon 08323-96400

Klein. Fein. Einfach anders.



Reformhaus König

Kapuzinergasse 2 · 87509 Immenstadt · T. 08323-8771
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18.00 · Sa 8.30-13.00 Uhr

MIT UNSEREN GESCHICHTEN TRÄUMEN

Wir laden Sie herzlich in unsere gemütliche Buchhandlung ein.

Spazieren Sie in die Welt der Bücher und genießen Sie bei uns die schöne Atmosphäre.

BÜCHER BÄCK
am Klosterreick



Klosterplatz 8 | 87509 Immenstadt im Allgäu
Tel. (0 83 23) 98 62 20 | Fax (0 83 23) 98 62 24
www.buecherbaeck.de

LUMEN

BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN
Grüntenastraße 21
Telefon 083 21 . 855 69

87541 BAD HINDELANG
Marktstraße 24
Telefon 083 24. 95 33 95

WIR KÜMMERN UNS UM

Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

info@bestattungen-woelfle.de
www.bestattungen-woelfle.de

**Donto
dent** ^{dm}

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG · Am dm-Platz 1 · 76227 Karlsruhe



1,95 €
(26,00 € je 1l)

Rundumschutz für Dein schönstes Lächeln

Die neue Donto dent COMPLETE Care & Protect Zahncreme

- Allantoin, Vitamin E und Fluorid pflegen empfindliches Zahnfleisch und stärken den Zahnschmelz
- Antibakterielles Zink wirkt gegen Plaque und Zahnstein
- Hydroxylapatit reduziert Schmerzempfindlichkeit



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

  dm.de/dontodent

Sonthofener Straße 62 · 87509 Immenstadt